

Einzelabschluss 2024 gemäß HGB

Northern Data AG

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2024	3
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024	5
1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zum Jahresabschluss	6
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen	7
3. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz	9
4. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	12
5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	13
6. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	14
7. Sonstige Pflichtangaben	15
Anlagespiegel	20
Lagebericht	21
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	46

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.012,50	0,00
2. geleistete Anzahlungen	2.000.000,00	0,00
	2.064.012,50	0,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	7.500,05	26.736,65
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	416.051,45	473.942,74
	423.551,50	500.679,39
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	83.183.921,40	43.818.488,15
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	735.089.309,56
3. Beteiligungen	1.442.055,58	1.442.055,58
4. sonstige Ausleihungen	10.000.000,00	0,00
	94.625.976,98	780.349.853,29
Summe Anlagevermögen	97.113.540,98	780.850.532,68
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.988,98	51.549,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.675.788.368,62	39.099.949,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	89.382.622,85	33.030.320,88
	1.765.222.980,45	72.181.819,48
II. Kassebestand und Guthaben bei Kreditinstituten	63.782.702,62	213.983.172,86
Summe Umlaufvermögen	1.829.005.683,07	286.164.992,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.312.652,64	362.726,18
	1.927.431.876,69	1.067.378.251,20

Bilanz
Northern Data AG, Frankfurt/Main

PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	64.196.677,00	42.177.231,00
II. Kapitalrücklage	1.485.115.542,35	1.085.424.364,30
III. Verlustvortrag	-513.241.336,06	-481.669.744,28
IV. Jahresüberschuss	82.071.052,73	-31.571.591,78
Summe Eigenkapital	1.118.141.936,02	614.360.259,24
B. Rückstellungen		
1 Steuerrückstellungen	8.702.839,22	8.563.840,21
2 Sonstige Rückstellungen	13.285.345,37	24.631.053,31
	21.988.184,59	33.194.893,52
C. Verbindlichkeiten		
1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.195.433,24	2.678.509,31
2 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	166.494.694,67	241.175.580,44
3 Sonstige Verbindlichkeiten	603.614.727,83	175.969.008,69
	772.304.855,74	419.823.098,44
D. Passive latente Steuern	14.996.900,34	0,00
	1.927.431.876,69	1.067.378.251,20

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1 Umsatzerlöse	70.592.510,07	24.115.032,09
2 Sonstige betriebliche Erträge	79.689.072,97	18.281.372,48
3 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17.333.898,92	5.504.300,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	669.243,31	658.414,42
	18.003.142,23	6.162.714,78
4 Abschreibungen		
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	133.035,79	122.400,29
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	91.311.706,99	47.780.601,31
6 Erträge aus Gewinnübernahme	2.844.220,48	-2.017.088,66
7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen (EUR 102.319.454,58, Vorjahr: EUR 33.326.501,86)	105.565.579,41	33.664.254,13
8 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	13.650.716,00
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen (EUR 16.050.321,00, Vorjahr: EUR 12.451.264,89)	44.072.508,09	38.250.672,66
10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.099.937,10	-351.943,22
11 Ergebnis nach Steuern	82.071.052,73	-31.571.591,78
12 Jahresüberschuss	82.071.052,73	-31.571.591,78

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Northern Data AG hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Die Gesellschaft ist unter der HRB 106465 im Register des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragen.

Der Jahresabschluss der Northern Data AG zum 31. Dezember 2024 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Geschäftszweck ist die unmittelbare oder mittelbare Tätigkeit auf dem Gebiet der Entwicklung, Herstellung, des Erwerbs, des Haltens und des Vertriebs von Erzeugnissen (auch auf der Basis von Distributed-Ledger-Technologien) und der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie, soweit hierfür keine Genehmigungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erforderlich sind.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bilanzstichtag der Gesellschaft ist der 31. Dezember eines jeden Kalenderjahres.

Soweit Angaben zur Bilanz oder zur Gewinn- und Verlustrechnung wahlweise auch im Anhang gemacht werden können, wurde überwiegend der Vermerk im Anhang gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Ansatzwahlrechte und Ausweiswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Bei einer angenommenen dauerhaften Wertminderung wird ein Wertminderungsaufwand auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfasst.

Geleistete Anzahlungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die dem Nennbetrag der Zahlung entsprechen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten aktiviert und wird planmäßig und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei werden die technischen Anlagen und Maschinen über drei bis elf Jahre sowie die anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung über drei bis dreizehn Jahre abgeschrieben. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden im Falle einer dauerhaften Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert außerplanmäßig abgeschrieben. Die Bewertung der geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen erfolgt mit dem Nominalbetrag.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Ihr sofortiger Abgang wird somit unterstellt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder im Falle voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Das Wahlrecht zur außerplanmäßigen Abschreibung bei voraussichtlich

nicht dauerhafter Wertminderung wird nicht ausgeübt.

Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Möglichen Ausfallrisiken wurde durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Kreditorische Debitoren werden in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Forderungen werden gegen Verbindlichkeiten derselben Art und Fälligkeit aufgerechnet.

Die Northern Data AG hält Kryptowährungen, die als kurzfristige Vermögensgegenstände erfasst und gemäß den allgemeinen Bilanzierungsgrundsätzen wie andere Vermögensgegenstände zum Anschaffungswert als nicht abschreibungsfähige Vermögensgegenstände ausgewiesen werden. Die Erstbewertung der Kryptowährung erfolgt zum Anschaffungswert, der dem durchschnittlichen Marktpreis aus anerkannten Quellen entspricht. Kryptowährungen werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert außerplanmäßig abgeschrieben.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen und sind mit dem Nennwert bilanziert.

Eigenkapital

Das gesamte Kapital ist zum Nennbetrag bilanziert. In der Kapitalrücklage werden die Beträge nach § 272 Abs. 2 HGB ausgewiesen.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Zahlungsverpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet und

nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten und Preissteigerungen) angesetzt. Sie berücksichtigen in angemessener Weise alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank festgesetzten Diskontierungssatz, soweit die hieraus resultierenden Abzinsungsbeiträge wesentlich sind.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Debitorische Kreditoren werden in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Verbindlichkeiten werden gegen Forderungen derselben Art und Fälligkeit aufgerechnet.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind gemäß § 256a Satz 2 HGB ohne Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs.1 Satz 1 HGB) und Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag erfasst. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird der Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gemäß § 256a Satz 1 HGB nur zugrunde gelegt, sofern dieser bei Vermögensgegenständen unter und bei Verbindlichkeiten über dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Erfassung des Geschäftsvorfalles liegt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für steuerliche Verlustvorträge erfasst. Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern verrechnet, sofern diese gleich hoch oder geringer sind.

3. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 83.184 (Vorjahr: TEUR 43.818) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 735.089). Im Geschäftsjahr wurden aufgrund von konzerninternen Abstimmungen und einer vollständigen Umstrukturierung der IC-Abrechnungen Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.594 in das Umlaufvermögen unter die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umgegliedert. Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen Anteile an Lancium Technologies Corp. mit Sitz in Houston, USA, in Höhe von TEUR 1.442 (Vorjahr: TEUR 1.442), welche eine strategische Investition ist, die auf geschäftlichen Gründen basiert, sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 0).

Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 605 (Vorjahr: TEUR 591) ist mit zweifelhaften Forderungen in Höhe von TEUR 553 (Vorjahr: TEUR 539) verrechnet.

Forderungen an verbundene Unternehmen

Die Forderungen an verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.675.788 (Vorjahr: TEUR 39.100). Die Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 716.413 (Vorjahr: TEUR 25.543) wurden mit den gleichartigen und

gleichfälligen Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen auf Grundlage des Bürgerlichen Gesetzbuches aufgerechnet (Aufrechnungsgrundlage).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 64.196.677 (Vorjahr: 42.177.231) auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital.

Der Erwerb der Damoon Ltd. mit Sitz in Dundalk (Irland) („Damoon“) von Zettahash Inc., Tortola, British Virgin Islands („Zettahash“) im Vorjahr 2023 war in zwei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen aufgeteilt, die im Zeitraum von September 2023 bis Januar 2024 durchgeführt wurden. Unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023/I hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 11. September 2023 eine Kapitalerhöhung von EUR 31.698.405 gegen Sacheinlagen in Höhe von EUR 10.478.826 auf EUR 42.177.231 durch Ausgabe von 10.478.826 auf den Inhaber lautende Stückaktien unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 beschlossen und am 22. Dezember 2023 in das Handelsregister eingetragen. Dabei erwarb die Northern Data AG 48,07 Prozent der Anteile an Damoon.

Aufgrund der bedingten Erhöhung des Grundkapitals und der Eintragung einer Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023/I von EUR 28.816.771 gegen Sacheinlagen um EUR 10.478.826 auf EUR 39.295.597 sowie der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2023/II in das Handelsregister wurde eine zweite Sachkapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023/II am 11. September 2023 beschlossen und am 3. Januar 2024 gegen Ausgabe von 6.556.949 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien von EUR 42.177.231 auf EUR 48.734.180 durchgeführt. Jede Aktie wurde gegen Sacheinlage mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00 mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2022 und unter Ausschluss des gesetzlichen

Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz Northern Data AG, Frankfurt/Main

Bezugsrechts der Aktionäre der Gesellschaft ausgegeben. Dadurch erwarb die Northern Data AG weitere 30,08 Prozent der Anteile an Damoon. Diesbezüglich wurde Zettahash zur Zeichnung der neuen Aktien zugelassen, und zwar gegen (i) Einbringung und Übertragung von 3.008 Aktien der Gesellschaft im Gesamtnennbetrag von EUR 3.008 und (ii) Einbringung und Abtretung des anteiligen Darlehensrückzahlungsanspruchs von Zettahash gegen Damoon aus dem Darlehensvertrag vom 11. Oktober 2023 in Höhe von EUR 120.319.699,20. Die Satzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 3. Januar 2024 entsprechend geändert, sodass das Genehmigte Kapital 2023/I seither bei einem Gesamtbetrag von bis zu EUR 13.090.849 liegt.

Aufgrund der bedingten Erhöhung des Grundkapitals unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023/I wurde am 8. Dezember 2023 eine weitere Kapitalerhöhung gegen Ausgabe einer Pflichtwandelanleihe im Nennbetrag von EUR 87.402.000 beschlossen, in einer Stückelung von EUR 1.000, daher eingeteilt in 87.402 Teilschuldverschreibungen, mit einem Zinssatz von 0,5 Prozent p.a. mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 jederzeit wandelbar (im alleinigen Ermessen der Northern Data AG) in 4.763.051 neue Aktien, die aus dem von der Hauptversammlung am 19. Oktober 2022 beschlossenen Bedingten Kapital 2022 auszugeben sind. Die Wandelanleihe wurde am 12. Dezember 2023 ausgegeben und am 15. Dezember 2023 in das Handelsregister eingetragen. Am 2. Februar 2024 wurde die Wandelanleihe gegen Ausgabe von 4.763.051 neuen Aktien zu einem Kurs von EUR 18,35 gegen Sacheinlage gewandelt, um die restlichen 21,85 Prozent der Anteile an Damoon zu erwerben. Das gezeichnete Kapital wurde von EUR 48.734.180 um EUR 4.763.051 auf EUR 53.497.231 erhöht. Dies wurde beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingereicht und am 4. März 2024 in das Handelsregister eingetragen. Die Differenz in Höhe von EUR 82.191.455,35 wurde in die Kapitalrücklage umgliedert.

Unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2024/I wurde am 15. Juli 2024 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen vom Vorstand beschlossen. Die Kapitalerhöhung der Gesellschaft

umfasst einen Bruttoerlös von rund EUR 214 Mio. aus der Ausgabe von insgesamt 10.699.446 neuen Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung. Die Kapitalerhöhung wurde in Tranchen umgesetzt.

In einem ersten Schritt wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 53.497.231 um EUR 6.302.178 auf EUR 59.799.409 durch Zeichnung von 6.302.178 neuen Aktien erhöht. Der entsprechende Beschluss wurde am 15. Juli 2024 verabschiedet und am 8. August 2024 in das Handelsregister eingetragen. Das Agio in Höhe von EUR 119.741.382 wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

In einem zweiten Schritt wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 59.799.409 um EUR 2.962.385 auf EUR 62.761.794 durch Zeichnung von 2.962.385 neuen Aktien erhöht. Der entsprechende Beschluss wurde am 4. September 2024 verabschiedet und am 12. September 2024 in das Handelsregister eingetragen. Das Agio in Höhe von EUR 56.285.334 wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

Schließlich wurden die verbleibenden 1.434.883 neuen Aktien von den Anlegern im Verhältnis zu ihrer prozentualen Beteiligung gezeichnet. Der entsprechende Beschluss wurde am 16. Oktober 2024 verabschiedet und am 15. November 2024 in das Handelsregister eingetragen, wodurch sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 62.761.794 um EUR 1.434.883 auf EUR 64.196.677 erhöhte. Das Agio in Höhe von EUR 27.262.777 wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

Der Vorstand der Northern Data AG hat am 30. Dezember 2019 (Änderungen zum 1. Oktober 2020) mit Zustimmung der Hauptversammlung das Aktienoptionsprogramm 2020 („AOP 2020“) beschlossen. Am 28. April 2021 wurde das Aktienoptionsprogramm 2021 („AOP 2021“) aufgelegt. Darüber hinaus wurde am 20. Dezember 2021 das Aktienoptionsprogramm 2021/II („AOP 2021/II“) genehmigt. Am 28. April 2021 wurde das Aktienoptionsprogramm 2023 („AOP 2023“) aufgelegt. Darüber hinaus wurde am 20. Dezember 2021 das Aktienoptionsprogramm 2021/II („AOP 2021/II“) genehmigt. Diese Aktienoptionspläne werden durch Eigenkapitalinstrumente erfüllt. Der damit verbundene Aufwand wird unter

Personalaufwand ausgewiesen, wobei die Verbindlichkeit die Kapitalrücklage erhöht. Die Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen im Rahmen des SOP 2020, SOP 2021, SOP 2021/II und SOP 2023 entwickelte sich auf einen Gesamtbetrag von 2.584 Tausend (Vorjahr: 2.417 Tausend) wobei im Laufe des Jahres 38 Tausend verfallen und 205 Tausend zugesagt wurden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.015, Vorjahr: TEUR 1.666), Gebühren für Buchhaltungsdienstleistungen (TEUR 1.080, Vorjahr: TEUR 530), Jahresabschlussprüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (TEUR 1.211, Vorjahr: TEUR 1.455), Rückstellungen für Boni (TEUR 3.011, Vorjahr: TEUR 365), Rückstellungen für langfristige Leistungspläne (TEUR 6.840, Vorjahr: TEUR 0), Urlaubsrückstellungen (TEUR 122, Vorjahr: 141), Rückstellungen für Aufbewahrungen (TEUR 5, Vorjahr: TEUR 5) sowie für Beratungshonorare (TEUR 0, Vorjahr: TEUR 21.000) gebildet.

Steuerrückstellungen wurden im Wesentlichen für Körperschaftssteuer (TEUR 3.272, Vorjahr: TEUR 4.189) und Gewerbesteuer (TEUR 5.431, Vorjahr: TEUR 4.356) gebildet.

Verbindlichkeiten

Der Großteil der Verbindlichkeiten weist, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Das erhaltene Darlehen von Anteilseignern in Höhe von TEUR 598.421 hat eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren und ist unter der Position der sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 311.382 sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 571.696 (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Vorjahr: TEUR 195.688; sonstige Verbindlichkeiten im Vorjahr: 45.487). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 716.413 (Vorjahr: TEUR 25.543) wurden mit den gleichartigen und gleichfälligen Forderungen an

verbundene Unternehmen auf Grundlage des Bürgerlichen Gesetzbuches aufgerechnet (Aufrechnungsgrundlage).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch Eigentumsvorbehalte besichert. Darüber hinaus wurden keine Sicherheiten bestellt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen darüber hinaus aus Verbindlichkeiten im Rahmen sozialer Sicherheit in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 9) und Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 96).

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den in Euro umgerechneten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den in Euro umgerechneten sonstigen Verbindlichkeiten.

Der zur Berechnung verwendete Steuersatz beträgt 31,9 Prozent. Die mit den aktiven latenten Steuern aufgerechneten passiven latenten Steuern belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 14.997 (Vorjahr: passive latente Steuern von TEUR 0). Dies ergibt sich aus der Summe der Bruttobeträge der passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 17.028 (Vorjahr: TEUR 2.031) und der aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.031 (Vorjahr: TEUR 2.031).

4. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach geografisch bestimmten Märkten:

Im Jahr 2024 hat die Northern Data AG lediglich Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für andere Northern Data-Gesellschaften in Höhe von TEUR 70.593 (Vorjahr: TEUR 24.115) erfasst. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 79.490 (Vorjahr: Verlust von TEUR 16.759), sonstige Erträge in Höhe von TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 0) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 708).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 31.672 (Vorjahr: TEUR 23,938), Rechts-, Prüfungs-,

Steuerberatungs-, Buchführungs- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 20,457 (Vorjahr: TEUR 14,063), Kosten von Tochtergesellschaften für erbrachte Dienstleistungen in Höhe von TEUR 25.529 (Vorjahr: TEUR 1.292) und Marketingaufwendungen in Höhe von TEUR 8.684,56 (Vorjahr: TEUR 1.344,46).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen auf das ordentliche Ergebnis. Darin sind latente Steueraufwendungen im Wesentlichen aus der Währungsumrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.997 (Vorjahr Steuerertrag: TEUR 43) enthalten.

Der Jahresfehlbetrag im Vorjahr wurde auf neue Rechnung vorgetragen und hat den Verlustvortrag entsprechend erhöht. Der Jahresüberschuss für 2024 beträgt TEUR 82.071 (Vorjahr: Verlust von TEUR 31.572). Der Bilanzverlust ermittelt sich als Saldo von Verlustvortrag und Jahresüberschuss und beträgt TEUR 513.241 gegenüber einem Bilanzverlust von TEUR 481.670 im Vorjahr.

	2024	2023	Differenz	
	TEUR	TEUR	TEUR	in %
Deutschland	0	3.483	-3.483	-100,00 %
EU (ohne Deutschland)	41.388	93	41.295	>100%
Sonstige Länder	29.205	20.539	8.666	> 100%
Summe	70.593	24.115	46.478	192,73 %

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben über Haftungsverhältnisse

Am 28. Juli 2022 schlossen die Northern Data AG und ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft, die Northern Data Software GmbH, einen Ergebnisabführungsvertrag ab. Dies wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 18. und 19. Oktober 2022 genehmigt. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main erfolgte unter der Registernummer HRB 119359, zugehörig der Tochtergesellschaft, und wurde am 20. November 2022 wirksam.

Angaben über sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Northern Data AG hat eine Vereinbarung über eine Investition in die Gründung eines neuen Unternehmens getroffen. Im Rahmen dieser Vereinbarung hat sich das Unternehmen zu einer Zahlung von bis zu TEUR 3.900 verpflichtet, die vom Erreichen bestimmter Entwicklungsmeilensteine abhängig ist. Zum 31. Dezember 2024 wurden noch keine Zahlungen geleistet und die Meilensteine sind noch nicht erreicht. Darüber hinaus hat sich die Northern Data AG verpflichtet, zusätzliche immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 800 zu erwerben, was jedoch vom Erreichen bestimmter Meilensteine abhängig ist. Zum 31. Dezember 2024 wurde keine Verbindlichkeit erfasst, da die Meilensteine nicht erreicht wurden.

Darüber hinaus bestehen weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form von zukünftigen Mietverpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, in Höhe von TEUR 4.345. Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

6. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Laufe des Jahres wurde Tether Holdings Limited, Tortola, Britische Inseln („Tether“) zum Mehrheitsanteilseigner der Gesellschaft. Tether erstellt keinen Konzernabschluss, der für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Im Vorjahr konnte keine Partei einen beherrschenden Einfluss auf die Northern Data AG ausüben.

Die Northern Data AG hatte im Jahr 2023 Transaktionen mit Apeiron Investment Group Limited im Zusammenhang mit Investorenvorstellungen, Investorenkonferenzen, Werbemaßnahmen und Teilnahmegebühren in Höhe von TEUR 23.512.

Tether hält 100 Prozent der Gesellschaftsanteile der Zettahash Inc., Tortola, British Virgin Islands („Zettahash“). Zettahash hat infolge einer am 6. Juli 2023 im Handelsregister eingetragenen Barkapitalerhöhung der Gesellschaft aus dem Genehmigten Kapital 2023/I unter vereinfachtem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre 2.619.706 Aktien der Gesellschaft erworben. Im Anschluss hat Tether der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie damit die Beteiligungsschwelle von 20 Prozent an der Gesellschaft überschritten hat (20,43 Prozent). Infolge der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2023/I nach Wandlung von Wandelschuldverschreibungen durch Dritte sank die mittelbare Beteiligung von Tether an der Gesellschaft nach Kenntnis der Gesellschaft am 24. Oktober 2023 zunächst auf 19,84 Prozent und am 25. Oktober 2023 weiter auf 18,58 Prozent und damit wieder unter die Beteiligungsschwelle von 20 Prozent. Im Rahmen der am 22. Dezember 2023 im Handelsregister eingetragenen Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft auf EUR 42.177.231 unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023/I hat Zettahash gegen Einbringung einer Beteiligung an ihrer Tochtergesellschaft Damoon und eines Teils einer ihr gegen Damoon zustehenden Darlehensforderung weitere 10.478.826 Aktien der Gesellschaft erworben. Am 31. Dezember 2023 war Tether nach Kenntnis der Gesellschaft somit mit

rund 38,81 Prozent indirekt am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Tether hat der Gesellschaft daher im Januar 2024 auch mitgeteilt, indirekt mit mehr als 25 Prozent am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt zu sein. Zettahash hat weitere 6.556.949 Aktien im Rahmen der am 3. Januar 2024 im Handelsregister eingetragenen Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft auf EUR 48.734.180 aus dem Genehmigten Kapital 2023/II gegen Einbringung weiterer Gesellschaftsanteile an Damoon und eines weiteren Teils der ihr gegen Damoon zustehenden Darlehensforderung erworben. Dadurch erhöhte sich die indirekte Beteiligung von Tether an der Gesellschaft nach deren Kenntnis auf 47,04 Prozent. Durch Wandlung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 87.402.000 hat Zettahash am 2. Februar 2024 weitere 4.763.051 Aktien der Gesellschaft erworben.

Im November 2023 schloss Northern Data mit Zettahash einen Vertrag über ein Gesellschafterdarlehen ab. Zettahash gewährt hiermit eine Kreditfazilität in Höhe von EUR 575.000.000, zu Marktkonditionen, mit einem Zinssatz, der dem EURIBOR plus 300 Basispunkte entspricht. Zum 31. Dezember 2024 wurden vom gesamten Gesellschafterdarlehen TEUR 399.600 (Vorjahr: TEUR 175.400) von Northern Data in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2024 erbrachte der Konzern Rechenleistung und Colocation-Dienstleistungen für Zettahash in Höhe von TEUR 248. Diese Transaktionen wurden zu marktüblichen Bedingungen und im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit durchgeführt.

7. Sonstige Pflichtangaben

Angaben zur BaFin-Untersuchung

Die Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main prüfte eine Verdachtsanzeige der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vom 10. Februar 2021 wegen angeblicher Marktmanipulation. Nach Prüfung der Anzeige und Stellungnahme des Unternehmens hat die Staatsanwaltschaft am 26. November 2021 die Vorermittlungen mangels Anfangsverdachts des strafbaren Verhaltens eingestellt.

Mit Schreiben vom 26. November 2021 hat die BaFin eine weitere Stellungnahme abgegeben, in der sie erneut zu ihrem Vorwurf vorgetragen hat und ausführte, „Hinweise auf weitere Marktmanipulationen“ zu erkennen. Die Staatsanwaltschaft hat diese neuerliche Eingabe wiederum geprüft, ohne dass sie bislang einen Anfangsverdacht bejaht hat. Es liegt im Ermessen der Staatsanwaltschaft, ob Ermittlungen aufgenommen werden oder ob die Anzeige auch zurückgenommen wird.

Aus den genannten Sachverhalten ergab sich kein Anfangsverdacht des strafbaren Verhaltens und im Übrigen keine hinreichende Wahrscheinlichkeit einer Sanktionsverhängung. Dementsprechend wurde zum 31. Dezember 2023 keine Rückstellung in Bezug auf diese Sachverhalte gebildet. Das Vorermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft wurde am 7. Juni 2023 offiziell eingestellt.

Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten während des Geschäftsjahres belief sich auf 47 (Vorjahr: 56). Es handelt sich ausschließlich um kaufmännische Angestellte.

	2024	2023
IT-Abteilung	3	12
Vertrieb	1	1
Verwaltung	40	40
Sonstige	3	3

Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr:

Herr Aroosh Thillainathan, Chief Executive Officer (Vorsitzender des Vorstands), Frankfurt/Main

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr:

Name	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Ernannt bis / ausgeschieden am	Weitere Mandate im Jahr 2024 (während der Amtszeit)
Dr. Bernd Hartmann	Geschäfts- führer	25.07.2014	2029	Gesellschafter und Geschäftsführer der Roskos & Meier OHG Gesellschafter und Geschäftsführer der Roskos Meier Finanzdienstleistungen GmbH Mitglied des Vorstandes des Marketingclub Berlin
Dr. Tom Oliver Schorling	Selbständiger Rechtsanwalt	10.11.2020	2029	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Exaloan AG, Frankfurt Geschäftsführer der Liebling Kronberg Capital GmbH Vorstandsvorsitzender bei Dioscure Therapeutics SE, Bonn
Bertram Pachaly	Unternehmer und Geschäfts- führer	18.01.2023	2029	Geschäftsführer der Holger Manske & Partner GmbH, Berlin FIT Talent Management GmbH, Berlin

Organbezüge

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands nach § 285 Nr. 9 Buchst. a und b HGB wird unter Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr belief sich auf TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 270).

Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt. Es wurde zugunsten dieser Personen keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

Die Northern Data AG, Frankfurt am Main, erstellt als Mutterunternehmen selbst den Konzernabschluss für den kleinsten und für den größten Kreis von Unternehmen. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Angaben zur Verwendung des Jahresergebnisses

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 82.071, zusammen mit dem Verlustvortrag von TEUR -513.241 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresabschluss 2024 der Northern Data AG wurde vom Vorstand am 28. März 2025 genehmigt.

Die Northern Data AG hält im Sinne des § 271 Nr. 1 HGB Anteile an den folgenden Unternehmen:

BETEILIGUNG	SITZ	ANTEIL IN %	EIGENKAPIT	ERGEBNIS
			AL (IFRS) EUR	(IFRS) EUR
			31.12.2024	2024
Northern Data CA Ltd.	Montreal (Kanada)	100	-45.719.894	-45.719.894
Northern Data NL BV	Amsterdam (Niederlande)	100	-2.515.726	-2.515.726
Northern Data NOR AS	Notodden (Norwegen)	100	4.265.714	4.265.714
Northern Data Software GmbH*	Frankfurt / Main (Deutschland)	100	-200.877.363	-200.877.363
Northern Data US, Inc.	Reston (USA)	100	-38.590.289	-38.590.289
Northern Data Services Limited	London (Großbritannien)	100	15.043.362	15.043.362
Hydro66 Svenska AB	Boden (Schweden)	100	4.536.184	4.536.184
Hydro66 Services AB	Boden (Schweden)	100	5.683.390	5.683.390
Decentric Europe B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100	106.643.993	106.643.993
Bitfield N.V.	Amsterdam (Niederlande)	100	40.158.277	40.158.277
Northern Data Quebec Ltd.	Montreal (Kanada)	100	-991.872	-991.872
Northern Data (CH) AG	Zug (Schweiz)	100	-25.827.740	-25.827.740
ND CS (Services) GmbH*	Frankfurt / Main (Deutschland)	100	-34.752.666	-34.752.666
Taiga Cloud Ltd.	Dublin (Irland)	100	-34.346.780	-34.346.780
Damoon Ltd.	Dundalk (Irland)	100	1.221.202	1.221.202
Northern Data Linlithgow Limited	London (Großbritannien)	100	-37.456	-37.456
Lancium Technologies Corp.	Houston (USA)	7,01	265.119	-59.379

* Die Gesellschaften haben für das Geschäftsjahr 2024 die Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen und die hierfür erforderlichen Erklärungen im elektronischen Unternehmensregister zur Bekanntmachung eingereicht.

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wird im Konzernabschluss angegeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 21. Oktober 2024 beschloss der Vorstand der Northern Data AG Verhandlungen mit Interessenten zur potenziellen Veräußerung des Kryptomining-Geschäfts Peak Mining zu initiieren. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 dauert der beabsichtigte Verkaufsvorgang an.

Während der Verkauf des Peak Mining Segments mit Stand vom 31. Dezember 2024 als wahrscheinlich erachtet wird, erfüllt der Vorgang nicht die Kriterien,

um nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert zu werden. Dies liegt daran, dass die Veräußerungsgruppe noch in keinem Zustand ist, um unverzüglich veräußert zu werden, und weitere Maßnahmen zur Vollendung des Veräußerungsvorgangs erforderlich sind. Dementsprechend sind Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in ihren jeweiligen Posten ausgewiesen und nicht als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Am 27. Februar 2025 teilte die Northern Data AG mit, ein Uplisting zum Regulierten Markt, Prime Standard, der Frankfurter Börse zu verfolgen. Diese Intention fußt auf dem hohen Engagement der Gruppe für Corporate Governance und transparente Finanzberichterstattung. Das Uplisting wird außerdem den Unternehmenswert sowie die Sichtbarkeit auf dem Markt erhöhen und globale institutionelle Investoren anziehen. Durch den Prozess des Uplistings werden die Finanzlage, Geschäftsergebnisse oder Offenlegungen im Konzernabschluss der Gruppe nicht beeinflusst.

Frankfurt am Main, 28. März 2025

Der Vorstand



Aroosh Thillainathan

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwert		
	zum 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	zum 31.12.2024	zum 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	zum 31.12.2024	zum 31.12.2024	zum 31.12.2023	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.254,22	85.350,00	-	104.604,22	19.254,22	21.337,50	-	40.591,72	64.012,50	-
	geleistete Anzahlungen	-	2.000.000,00	-	2.000.000,00	-	-	-	-	2.000.000,00	-
		19.254,22	2.085.350,00	-	2.104.604,22	19.254,22	21.337,50	-	40.591,72	2.064.012,50	-
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
II. Sachanlagen											
	1. Technische Anlagen und Maschinen	60.132,13	-	-	60.132,13	33.395,48	19.236,60	-	52.632,08	7.500,05	26.736,65
	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	887.330,26	38.087,01	11.797,39	913.619,88	413.387,52	92.461,69	8.280,78	497.568,43	416.051,45	473.942,74
		947.462,39	38.087,01	11.797,39	973.752,01	446.783,00	111.698,29	8.280,78	550.200,51	423.551,50	500.679,39
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
III. Finanzanlagen											
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	684.342.508,31	40.236.020,46	870.587,21	723.707.941,56	640.524.020,16	-	-	640.524.020,16	83.183.921,40	43.818.488,15
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	735.089.309,56	2.371.305.309,81	3.106.394.619,37	-	-	-	-	-	-	735.089.309,56
	3. Beteiligungen	1.442.055,58	-	-	1.442.055,58	-	-	-	-	1.442.055,58	1.442.055,58
	4. sonstige Ausleihungen	-	10.000.000,00	-	10.000.000,00	-	-	-	-	10.000.000,00	-
		1.420.873.873,45	2.421.541.330,27	3.107.265.206,58	735.149.997,14	640.524.020,16	-	-	640.524.020,16	94.625.976,98	780.349.853,29
		1.421.840.590,06	2.423.664.767,28	3.107.277.003,97	738.228.353,37	640.990.057,38	133.035,79	8.280,78	641.114.812,39	97.113.540,98	780.850.532,68

Lagebericht

Geschäftsmodell

Die Northern Data AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, und im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HBR 106 456 eingetragen. Die Aktien des Unternehmens werden am Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an der Münchner Börse (m:access) gehandelt. Die Northern Data AG bildet als Muttergesellschaft zusammen mit ihren Tochtergesellschaften die Northern Data Group (nachfolgend auch als Northern Data oder die Gruppe bezeichnet). Die Gruppe entwickelt und betreibt Lösungen im Bereich High-Performance Computing (HPC) und Künstliche Intelligenz (AI). HPC beschleunigt die Daten-verarbeitung und bietet ein Vielfaches der Rechenleistung und der Speicherkapazität herkömmlicher Serversysteme. Dies geht mit einer erhöhten Wärmeentwicklung einher und erfordert daher auch ein besonderes Wärmemanagement. Die beim Betrieb der Rechenzentren der Northern Data Group erbrachte HPC-Rechenleistung basiert auf zwei verschiedenen Arten von Mikrochips, die auf unterschiedliche Anwendungen spezialisiert sind: GPUs (Graphic Processing Units), die das Cloud-Computing ermöglichen, und ASIC-Chips (Application-Specific Integrated Circuits), die das Bitcoin-Mining ermöglichen.

Die Berichterstattung der Northern Data AG gliedert sich in drei Segmente: „Taiga Cloud“, „Peak Mining“ und „Ardent Data Centers“. Die Segmente werden im Folgenden beschrieben:

Taiga Cloud: Anbieter von KI-Cloud-Diensten Taiga Cloud bietet Kunden Zugang zu GPU-Hardware, Software und Services.

Die Verträge werden an Kunden mit einer Gebühr pro GPU, pro Stunde und für eine vereinbarte Laufzeit verkauft und können je nach Anforderungen der Kunden mit Software, Services und Datenspeicher ergänzt werden. Das Cloud-Angebot konzentriert sich auf zwei Kernangebote:

- Infrastructure as a Service (IaaS): die Bereitstellung von Rechenleistung für KI – wo und wann Unternehmen sie benötigen.

- Platform as a Service (PaaS): PaaS einschließlich der Enterprise AI Suite – einem umfassenden Set an Tools und Services, um Unternehmensprozesse auf Basis von KI zu betreiben. Taiga Cloud erweitert kontinuierlich die Tiefe und Breite seines PaaS-Angebots.

Die Einnahmen werden durch den Direktvertrieb und durch Partnerschaften mit Unternehmen erzielt, deren Kunden Rechenleistung benötigen. Bei diesen Partnern handelt es sich um bekannte Hersteller wie NVIDIA, Gigabyte, HPE, Dell und AMD, die bereits über enge Beziehungen zu Endkunden verfügen und die notwendigen Dienstleistungen zur Unterstützung der Machine Learning (ML)- und KI-Anforderungen ihrer Kunden anbieten. Darüber hinaus prüfte die Gruppe neue Partnerschaften mit Dritten, die die AI-Plattform von Taiga Cloud nutzen könnten, um die AI-Anforderungen ihrer eigenen Kunden zu erfüllen. Die gesamte Cloud von Taiga Cloud verfolgt das Ziel, ihren CO₂-Fußabdruck zu minimieren und Power Usage Effectiveness (PUE)-Werte von unter 1,2 zu erreichen, die als äußerst effizient gelten. Durch die Unterbringung von GPU-Inseln in seinen europäischen Rechenzentren bietet Taiga Cloud hohe Geschwindigkeit, niedrige Latenz sowie Rechenleistung unter Wahrung der Datensouveränität und hilft seinen Kunden, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Peak Mining: Entwickler, Erbauer und Betreiber von Mining-Rechenzentren mit eigener Bitcoin-Mining-Hardware, um Hashpower zu erzeugen

Die Haupttätigkeit von Peak Mining ist das Bitcoin-Mining auf eigene Rechnung. Zu diesem Zweck kauft Peak Mining hocheffiziente Bitcoin-Mining-Hardware mit ASICs – und betreibt diese in speziell dafür errichteten Mining-Rechenzentren. Die ASIC-Maschinen verbrauchen Strom und erzeugen Rechenleistung, die als Hashrate bezeichnet wird. Die Hashrate wird direkt an Mining-Pools gesendet, die als Hashrate-Aggregatoren die Volatilität der Mining-Rewards reduzieren. Einfach ausgedrückt: Die Hashrate von Peak Mining wird vom Pool verwendet, um das Bitcoin-Netzwerk zu sichern. Im Gegenzug erhält Peak Mining eine variable Vergütung in Form von Rewards und Transaktionsgebühren, die auf Basis des aktuellen Marktpreises für die Hashrate in Bitcoin gezahlt werden. Peak Mining ist daher nicht dem Block Reward-Risiko ausgesetzt, das Miner haben, wenn

sie direkt im Bitcoin-Netzwerk minen. Das Betriebsteam von Peak Mining installiert, verwaltet und wartet die ASIC-Maschinen, um eine hohe Betriebszeit und lange Lebensdauer der Maschinen zu gewährleisten. Die Geschäftsleitung von Peak Mining sucht und wählt Standorte für eine zukünftige Expansion auf Grundlage attraktiver langfristiger Strompreise.

Ardent Data Centers: Anbieter von HPC-Rechenzentrums-umgebungen, die speziell mit Flüssigkeitskühlungstechnologie gebaut werden

Ardent Data Centers verwaltet die Rechenzentren der Northern Data Group, einschließlich deren Erwerb oder Planung, Bau oder Umbau und Betrieb. Das Geschäftsfeld beschafft, installiert und liefert die physische Infrastruktur zur Verwaltung der notwendigen Serverhardware in seinen Rechenzentren, die sich im Eigentum der Kunden befindet oder den anderen zwei Segmenten der Northern Data Group zuzurechnen ist. Ardent Data Centers konzentriert sich auf den Aufbau des effizientesten, zukunftssichersten Netzwerks von HPC-Rechenzentren auf dem Markt. Die Infrastruktur dient daher als Plattform für zukünftige Colocation-Dienste sowie für das konzerninterne Cloud-Geschäft (Taiga Cloud). Die Rechenzentren befinden sich in Nordamerika und Europa. Die Umsätze in diesem Segment im Jahr 2024 wurden hauptsächlich dadurch erzielt, dass Taiga Cloud unterstützt wurde und daher als interne Umsätze klassifiziert.

Unternehmensführung

Vorstand

Die Northern Data AG wird durch den Vorstand geführt. Die strategische Entwicklung des Konzerns erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand stets über neue Strategien sowie Chancen und Risiken informiert.

Der Vorstand ist für die strategische Entwicklung und die erfolgreiche Geschäftsführung von Northern Data verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Vorstand aus einer Person, dem CEO der Gruppe, Aroosh Thillainathan. Er leitet auch das Executive Leadership Team, dem 2024 Rudolf Haas (Group CLO), Elliot Jordan (Group CFO), Rosanne Kincaid-Smith (Group COO, bis 1. Quartal 2025), Adam Low (Group CPTO, seit 4. Quartal 2024) und

Mick McNeil (Group CRO, bis 4. Quartal 2024) angehörten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat agiert als Aufsichtsorgan des Vorstands und bestand im Geschäftsjahr 2024 aus drei Mitgliedern. Dies waren der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Tom Oliver Schorling, sowie die Mitglieder Dr. Bernd Hartmann und Bertram Pachaly.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft 2024 um 3,2 Prozent im Vergleich zu 3,3 Prozent im Vorjahr. Während die Wirtschaft in den USA an Schwung gewann, schwächte sich die Konjunktur in anderen Industrieländern, insbesondere in den größten europäischen Staaten, ab. Die Widerstandsfähigkeit des Konsums in den USA wurde überwiegend von den stark gestiegenen Reallöhnen getragen, während die anhaltende Schwäche im verarbeitenden Gewerbe das Wachstum in Ländern wie Deutschland und Italien belastete. Die asiatischen Schwellenländer entwickelten sich besser als erwartet. Wachstumstreiber war hier die steigende Nachfrage nach Halbleitern und Elektronik im Zuge der massiven Investitionen in künstliche Intelligenz (KI).¹

Die Inflation im Euroraum sank im Jahr 2024 auf durchschnittlich 2,4 Prozent (2023: 6,4 Prozent).² Dieser Rückgang und Bewegung in eine moderatere Richtung ist auf die Zinspolitik der EZB zurückzuführen. Die Inflationsraten der EZB sind um über 2,5 % gesunken. Damit setzt sich der Trend der kontinuierlichen Senkung der EZB-Zinssätze seit dem Ende der Covid-Pandemie fort. Die inländische Inflation ist leicht gesunken, liegt aber immer noch über dem mittelfristigen Ziel von 2 Prozent. Dies liegt vor allem daran, dass sich die Löhne und Preise in bestimmten Sektoren immer noch mit erheblicher Verzögerung an den vergangenen Inflationsschub anpassen.

¹ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2024/October/English/text.ashx>

² Geldpolitische Beschlüsse vom 12. Dezember 2024

Die Wirtschaftslage in der Eurozone war zunächst durch ein moderates Wirtschaftswachstum von voraussichtlich 1,0 Prozent gekennzeichnet. Eine spürbare Verlangsamung des Investitionswachstums könnte sich auf die Zinssätze auswirken, die wahrscheinlich langsamer sinken werden als ursprünglich erwartet.³

Die Inflationsrate in der Schweiz hat sich auch im Jahr 2024 stabilisiert und ist im Durchschnitt um 1,4 Prozent (2023: 2,2 Prozent) gesunken und lag Ende Dezember bei 0,6 Prozent. Wie im Vorjahr ist der leichte Rückgang und die Stabilisierung auf die anhaltende Stärke des Schweizer Frankens und das geringe gute Wachstum der Schweizer Wirtschaft zurückzuführen. Auch die Wirtschaftsleistung (BIP) entwickelte sich weiter positiv, allerdings nur um 1,3 Prozent im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr. Das Wirtschaftswachstum blieb mit 1,2 Prozent weiterhin unterdurchschnittlich.⁴

Die norwegische Wirtschaft wuchs im Jahr 2024 um 1,5 Prozent des BIP (2023: 0,5 Prozent). Ein Hauptgrund sind Rekordexporte im Öl- und Gassektor, die vom Wegfall Russlands als Hauptlieferant profitieren.⁵ Die Inflation ging zurück und lag 2024 bei 2,8 Prozent (2023: 5,8 Prozent).⁶

Die Inflationsrate in den USA sank auf durchschnittlich 2,6 Prozent (2023: 3,4 Prozent).⁷ Im Jahr 2024 stieg das US-BIP um 2,8 Prozent (2023: 3,1 Prozent).⁸

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

High-Performance Computing

Das Marktforschungszentrum Global Market Insights geht davon aus, dass der Markt für Rechenzentrumsinfrastruktur im Jahr 2024 um 12,5 Prozent auf EUR 69 Mrd. (USD 72 Mrd.) gewachsen ist.⁹ Die zunehmende Leistungsdichte, die durch KI-Hardware angetrieben wird, in Verbindung mit den laufenden Investitionen in KI-spezifische Rechenzen-

tren bietet eine Reihe von Herausforderungen und Chancen. Das Marktwachstum wurde weiter vor allem durch den Vormarsch künstlicher Intelligenz und das anhaltende Wachstum des Cloud-Computings vorangetrieben. Anbieter von Rechenzentren investieren in eine neue Generation speziell entwickelter Rechenzentren sowie in Upgrades bestehender Rechenzentren, um die Kompatibilität mit KI sicherzustellen. Gleichzeitig werden zunehmend modulare Rechenzentren verwendet, weil sie energieeffizient, schneller einzurichten und kostensparend sind, über integrierte Kühlung und Stromversorgung verfügen und hohe Rechenlasten bewältigen können. Mit ihrer Flexibilität und Anpassungsfähigkeit können modulare Rechenzentren die Kundennachfrage befriedigen und ermöglichen eine schnellere Markteinführung als traditionelle Rechenzentren. Kunden fordern optimierte Designs und leistungsfähigere Infrastruktur für kompakte Hochleistungssysteme sowie effiziente Flüssigkeitskühlung zur Ableitung der von KI-Servern erzeugten Wärme. Der Zugang zu Strom und die Identifizierung geeigneter Standorte für KI-Rechenzentren waren zwei entscheidende Marktfaktoren im Jahr 2024.

Künstliche Intelligenz

Im Gesamtjahr 2024 stiegen die weltweiten Ausgaben für Cloud-Infrastruktur laut dem Marktforschungsunternehmen Canalsys um rund 20 Prozent auf rund EUR 336 Mrd. (USD 350 Mrd.).¹⁰ Zu diesem Wachstum trugen primär die Investitionen von Kunden in die KI-Angebote von Hyperscalern bei, auf die 64 Prozent der Gesamtausgaben entfielen. Die zunehmend positiven Investitionsrenditen der Cloud-Anbieter zeigen, dass immer mehr Unternehmen auf KI als Erfolgsfaktor für Innovation und Wettbewerbsvorteile setzen. Laut Canalsys steigt die Nachfrage nach High Performance Computing und Speicherkapazität parallel zur

³ Neue EU-Prognose: Wirtschaftswachstum und Inflationsrückgang erwartet - Europäische Kommission

⁴ Konjunktur; Teuerung in der Schweiz - Inflation 2024 klar gesunken - News - SRF

⁵ Norwegen: Wirtschaftslage - WKO

⁶ Norwegen - Statistisches Bundesamt

⁷ Consumer Price Index - December 2024

⁸ Commerce Data Show Strong Economic Gains Due to Americans Making and Spending More | U.S. Department of Commerce

⁹ <https://www.gminsights.com/industry-analysis/data-center-infrastructure-market>

¹⁰ <https://www.canalsys.com/newsroom/worldwide-cloud-q4-2023>

Verbreitung von KI-Technologien. Dies übt Druck auf die Cloud-Anbieter aus, ihre Infrastruktur auszubauen und großen Investitionen in KI-Infrastruktur der nächsten Generation Priorität einzuräumen. Mit zunehmender Reife grundlegender KI-Modelle werden deren erweiterten Möglichkeiten breiteren Einzug in Kernprodukte und -dienste finden und neue Ertragsströme erschließen.¹¹

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr war in erster Linie von der Skalierung des Cloud- und Mining-Geschäfts in den Tochtergesellschaften und dem Erwerb zusätzlicher Rechenzentren durch die Tochtergesellschaften gekennzeichnet.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr verzeichnete die Northern Data AG einen Anstieg des Umsatzes auf TEUR 70.593 (Vorjahr: TEUR 24.115). Dieser Anstieg der Umsatzerlöse resultierte hauptsächlich aus zunehmenden Aktivitäten der von der Northern Data AG erbrachten Dienstleistungen für ihre Tochtergesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2024 erhöhte die Northern Data AG ihren Jahresüberschuss erheblich, indem sie unter anderem ihren Tochtergesellschaften Kredite zur Entwicklung von Geschäftsfeldern gewährte. Darüber hinaus stellt sich die Entwicklung der Kennzahlen Umsatzerlöse und EBITDA, also des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Die operative Leistung ist ein wichtiger Leistungsindikator, der die gesamte operative Leistung des Unternehmens im Berichtszeitraum darstellt und Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge umfasst. Im Geschäftsjahr 2024 stieg dieser Wert folgerichtig des Anstiegs der Umsatzerlöse sowie der sonstigen betrieblichen Erträge auf TEUR 79.689 (Vorjahr: TEUR 18.281). Sonstige betriebliche Erträge umfassen dabei hauptsächlich Erträge aus Währungsbewertungen in Höhe von TEUR 78.200 (Vorjahr: TEUR 10.291) und

Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen in Höhe von TEUR 1.290 (Vorjahr: TEUR 6.943).

Der Anstieg der Personalaufwendungen um TEUR 11.840 auf TEUR 18.003 (Vorjahr: TEUR 6.163) ist hauptsächlich auf einen erstmalig neu bilanzierten langfristigen Leistungsplan als Bonus für den Vorstand in Höhe von TEUR 6.840 (Vorjahr: TEUR 0) zurückzuführen. Der weitere Bonus des Vorstands stieg im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 5.061 (Vorjahr: TEUR 365). Zusätzlich zu Vergütungen und Bonus wurde 2020 ein Beteiligungsprogramm gestartet.

Der Verlust aus Forderungen belief sich auf TEUR 553 (Vorjahr: TEUR 539).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) stieg von TEUR -13.564 auf TEUR 43.811 im Jahr 2024.

Die Zinserträge stiegen um TEUR 71.901 auf TEUR 105.566 (Vorjahr: TEUR 33.664). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Kreditvergaben des Unternehmens an verschiedene Tochtergesellschaften im Rahmen der Erweiterung der Geschäftstätigkeiten zurückzuführen. Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 44.073 (Vorjahr: TEUR 38.251) resultierten hauptsächlich aus den Gesellschafterdarlehen des Unternehmens.

Insgesamt stieg das Ergebnis nach Steuern auf einen Jahresüberschuss von TEUR 82.071 (Vorjahresverlust: TEUR 31.572).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital stieg um TEUR 503.782 auf TEUR 1.118.142 (Vorjahr: TEUR 614.360). Die Eigenkapitalquote betrug 58,0 Prozent (Vorjahr: 57,6 Prozent). Die Eigenkapitalquote ist leicht angestiegen, da das Eigenkapital durch die Ausgabe neuer Aktien überproportional im Vergleich zur Erhöhung des Gesellschafterdarlehens gewachsen ist.

¹¹ <https://www.canalys.com/newsroom/global-cloud-services-q3-2024>

Liquidität

Zum 31. Dezember 2024 verfügte das Unternehmen über liquide Mittel (Barmittel und Zahlungsmitteläquivalente) in Höhe von TEUR 63.783 (Vorjahr: TEUR 213.983). Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus den an Tochtergesellschaften gewährten Krediten.

Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2024 stieg die Bilanzsumme der Northern Data AG um 80,6 Prozent auf TEUR 1.927.432 (31. Dezember 2023: TEUR 1.067.378). Dies ist hauptsächlich auf das erhaltene Gesellschafterdarlehen zurückzuführen. Im Berichtszeitraum sanken die langfristigen Vermögenswerte von TEUR 780.851 auf TEUR 97.114. Dies ist auf eine konzerninterne Abstimmung und einer vollständigen Umstrukturierung der IC-Abrechnungen zurückzuführen. Daher wurden die im Vorjahr ausgewiesenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen nun als kurzfristige Vermögenswerte umklassifiziert. Der Betrag der langfristigen Vermögenswerte umfasst folglich unter anderem Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.064 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 735.089).

Sachanlagen sanken um 15,4 Prozent auf insgesamt TEUR 423 (31. Dezember 2023: TEUR 501) aufgrund der regelmäßigen Abschreibungen und des Verkaufs von Servern als Komponenten an andere Konzerngesellschaften.

Finanzanlagen umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 83.184 (Vorjahr: TEUR 43.818), langfristige Kredite an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 735.089) sowie Beteiligungen an Lancium Technologies Corp. in Höhe von TEUR 1.442 (Vorjahr: TEUR 1.442) und sonstige Ausleihungen in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 0).

Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die kurzfristigen Vermögenswerte auf TEUR 1.829.006 (Vorjahr: TEUR 286.165) und umfassten hauptsächlich Barmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 63.783 (Vorjahr: TEUR 213.983), Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR

1.675.788 (Vorjahr: TEUR 39.100) und sonstige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 89.382 (Vorjahr: TEUR 33.030).

Nach der Verrechnung von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 716.413 werden weiterhin Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 166.495 (Vorjahr: TEUR 241.176) ausgewiesen.

Die Rückstellungen sanken von TEUR 24.631 auf TEUR 13.285 aufgrund des starken Rückgangs der Rückstellung für ausstehende Rechnung, trotz des bereits oben erwähnten erstmalig bilanzierten langfristigen Leistungsplan des Vorstandes. Weiterhin erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung von TEUR 2.679 auf TEUR 2.195 sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 241.176 auf TEUR 166.495. Das Gesellschafterdarlehen wurde in diesem Jahr erhöht um TEUR 175.868 auf TEUR 598.421 und erhöhe somit die sonstigen Verbindlichkeiten auf TEUR 603.615 (im Vorjahr: TEUR 175.969).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens umfassen Umsatz und EBITDA. Im vorherigen Geschäftsjahr wurde ein Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2024 erstellt.

Wie oben unter der Ertragslage beschrieben, stieg der Umsatz im Jahr 2024 deutlich an und lag weit über den Erwartungen. Dies ist hauptsächlich auf die Erbringung weiterer Dienstleistungen und die Gewährung von Krediten an andere Unternehmen der Northern Data Group zurückzuführen. Das EBITDA stieg im Vergleich zum Vorjahr erheblich an und übertraf die Prognose deutlich. Dies ist auf den starken Anstieg der Umsatzerlöse bei unterproportionalem Anstieg der Aufwendungen aus Personal und sonstiger betrieblicher Aufwendungen zurückzuführen.

Beurteilung der Lage und des Geschäftsverlaufs durch den Vorstand

Die Geschäftsentwicklung der Northern Data AG im Geschäftsjahr 2024 übertraf die Erwartungen des Managements. Die Umsatzerlöse verdoppelten sich im Gegensatz zum prognostizierten leichten Anstieg.

Ebenso die betrieblichen Aufwendungen. Das EBITDA verbesserte sich sogar um das vierfache

Sowohl die Umsatzerlöse als auch die betrieblichen Aufwendungen stiegen um das Doppelte. Auch das EBITDA konnte im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt werden.

Unter Berücksichtigung der makroökonomischen Faktoren, die das Geschäft in diesem Jahr beeinflusst haben, ist der Vorstand mit der Geschäftsentwicklung zufrieden.

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Die Northern Data AG als Mutterunternehmen der Northern Data Group ist maßgeblich von ihren Tochterunternehmen beeinflusst. Deshalb werden im Folgenden die Chancen und Risiken der Gruppe dargestellt.

Chancen- und Risikomanagement bei Northern Data

Für die Northern Data Group ist die systematische Auseinandersetzung mit potenziellen Chancen und Risiken einer der Grundpfeiler für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Identifizierung und das schnelle Ergreifen von Chancen sowie die Minderung von Risiken sind wesentlich für den Erfolg der Gruppe. Die Northern Data Group definiert Chancen und Risiken als Ereignisse, die bei ihrem Eintritt zu positiven oder negativen Abweichungen von ihren Unternehmenszielen führen. Um vorausschauend und kontrolliert zu handeln, identifiziert die Northern Data Group potenzielle Chancen und Risiken und bewertet diese im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen.

Als internationaler Akteur ergeben sich für die Northern Data Group makroökonomische, segmentspezifische und gruppenspezifische Risiken und Chancen. In diesem Chancen- und Risikobericht werden die für die Northern Data Group als

wesentlich erachteten Risiken und Chancen dargestellt.

Die Verantwortung für die Entwicklung und Aufrechterhaltung eines wirksamen Risikomanagementsystems (RMS) trägt bei der Northern Data Group der Vorstand. Die unmittelbare Verantwortung für die frühzeitige und kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen liegt beim Vorstand sowie bei der operativen Führungsebene der jeweiligen Geschäftsbe-reiche und Segmente. Um einen ganzheitlichen Ansatz zu gewährleisten, arbeitet das Risk & Compliance Team in enger Abstimmung mit den Risikoverantwortlichen der zu-ständigen Abteilungen, Segmente und wesentlichen Gesellschaften, die von den Chancen bzw. Risiken betroffen sind.

Aufbau des Risikomanagementsystems (RMS)

Die Risikomanagementrichtlinie gibt die strategischen Grundsätze für die Entwicklung, Einführung und den Betrieb des RMS der Northern Data Group vor. Das RMS der Northern Data regelt die organisatorischen Aufgaben, Zuständigkeiten und Befugnisse sowie die Prozesse zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Meldung von Risiken.

Das RMS wird regelmäßig überprüft, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Gruppe gerecht zu werden. Dadurch wird sichergestellt, dass das RMS den aktuellen Anforderungen entspricht und das Risikomanagement wirksam unterstützt. Das RMS wurde gemäß der ISO 27001-Zertifizierung automatisiert, und das Risikoregister wurde in das unternehmensweit genutzte System Jira integriert.

Der Risikomanagementprozess ist in die Geschäftsprozesse von Northern Data eingebettet. Er ist als fortlaufender Kreislauf angelegt, der eine zeitnahe Rückmeldung an alle an den Risikomanagementaktivitäten beteiligten Funktionen ermöglicht.

Der Risikomanagementprozess von Northern Data



Ziele des Risikomanagementsystems

Die Ziele des Risikomanagementsystems sind die frühzeitige Erkennung von Risiken, die die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährden könnten, die Aufrechterhaltung der Transparenz für die Entscheidungsträger zur Festlegung entsprechender Maßnahmen, die Förderung einer risikobewussten Kultur und die Aufrechterhaltung eines gemeinsamen Verständnisses von Risiken innerhalb der Northern Data Group.

Identifizierung und Überwachung von Risiken und Chancen

Die Identifizierung und Bewertung von Risiken und Chancen erfolgt im Rahmen von bestehenden Prozessen (darunter Workshops und Self-Assessments) sowohl durch die Risikoverantwortlichen im Tagesgeschäft als auch jährlich durch das Risk & Compliance-Team.

Northern Data hat zudem ein Berichtsverfahren für akute Risikoereignisse und größere Änderungen der Wesentlichkeit, die an das Risk & Compliance-Team und den Vorstand weitergegeben werden müssen, eingeführt.

Risikomanagement

Alle ermittelten Einzelrisiken werden laufend auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre potenziellen Auswirkungen bewertet. Die identifizierten Risiken werden dann zusammengefasst und anhand der folgenden Skala eingestuft:

- niedrig (Risikokennzahl: 3–6),
- moderat (Risikokennzahl: 7–9),
- signifikant (Risikokennzahl: 10–11) und
- wesentlich (Risikokennzahl: 12–15).

Die Zusammenfassung wird unter Verwendung der folgenden Risikomatrix dargestellt:

		11	12	13	14	15
Impact	substantial	11	12	13	14	15
	significant	9	10	11	12	13
	moderate	7	8	9	10	11
	low	5	6	7	8	9
	very low	3	4	5	6	7
		very low	low	moderate	significant	substantial
		Probability of occurrence				

3–6 ● low 7–9 ● moderate 10–11 ● significant 12–15 ● substantial

Die Eintrittswahrscheinlichkeit stellt die Wahrscheinlichkeit dar, mit der eine bestimmte

Auswirkung eines Risikos innerhalb des festgelegten Zeitraums von einem Jahr eintreten könnte. Die Bewertung der möglichen Auswirkung erfolgt mittels quantitativer oder qualitativer Skalen. Die quantitative Skala bezieht sich auf die potenziellen Gewinnauswirkungen auf das EBIT sowie das bereinigte EBITDA (siehe Abschnitt „Finanzielle Leistungsindikatoren“ im Konzernlagebericht). Die qualitative Skala berücksichtigt die Auswirkungen auf die Reputation der Northern Data Group, die finanzielle Performance, die Kunden sowie sich ändernde regulatorische Anforderungen.

Bei der Bewertung einzelner Risiken werden die Netto-risiken herangezogen. Das Nettorisiko ist das nach Betrachtung aller nach vernünftigem Ermessen durchführbaren risikomindernden Maßnahmen verbleibende Restrisiko. Die in diesem Bericht dargestellten Risiken spiegeln ausschließlich das Nettorisiko wider.

Die derzeit identifizierten wesentlichen Risiken werden in diesem Bericht ausführlich beschrieben.

Steuerung von Risiken und Chancen

Risikoverantwortliche sind für die Entwicklung und Umsetzung wirksamer risikomindernder Maßnahmen innerhalb ihres Verantwortungsbereichs zuständig. Je nach Art, Merkmalen und Bewertung der Risiken können die Risikoverantwortlichen verschiedene Maßnahmen oder eine Kombination von Maßnahmen ergreifen, um das Risiko nach Abwägung von Kosten und Nutzen zu verringern. Mögliche Maßnahmen sind Akzeptanz, Vermeidung, Minderung oder die Übertragung eines Risikos auf Dritte.

Verbesserung des Risikomanagements und der Berichterstattung

Das Risk & Compliance-Team berichtet in jährlichem Turnus an den Vorstand über die gruppenweite Risikosituation. Die Berichterstattung über unterjährig auftretende Risikoereignisse und größere Änderungen der Wesentlichkeit von bereits gemeldeten Risiken erfolgt ad hoc.

Um die Risikokultur der Northern Data Group zu unterstützen und kontinuierlich zu fördern, hat die Gruppe ein jährliches verpflichtendes Compliance-Schulungsprogramm eingeführt, das Themen wie ethisches Verhalten, den Verhaltenskodex und das Risikomanagement umfasst.

Chancenbericht

Das Chancenmanagement beruht auf strategischer Planung und den daraus resultierenden Maßnahmen für die Entwicklung des Konzerns und seiner Segmente. Die unmittelbare Verantwortung für die frühzeitige und kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Chancen liegt beim Vorstand sowie bei der operativen Führungsebene der jeweiligen Geschäftsbereiche und Segmente.

Das Management nutzt detaillierte Auswertungen zu aktuellen und zukünftigen Trends in Bezug auf relevante Technologien, Produkte und Marktpotenziale in den Tätigkeitsfeldern des Konzerns. Die im Rahmen dieser strategischen Analysen identifizierten potenziellen Chancen werden anschließend in Planungsgesprächen zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und den operativen Führungskräften auf kritische Erfolgsfaktoren und bestehende externe Rahmenbedingungen und Möglichkeiten hin untersucht und in Form von konkreten Maßnahmen, Zielen und Meilensteinen umgesetzt. Der Fortschritt und der Erfolg dieser Maßnahmen werden von den operativen Führungskräften sowie vom Vorstand und den Geschäftsführern der jeweiligen Segmente laufend überwacht und bewertet.

Das Konzernmanagement verfolgt die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Kryptowährungen und KI. Der Konzern profitiert vor allem von einer weltweiten Entwicklung im Bereich Mining von Kryptowährungen. Darüber hinaus baut die Northern Data Group das Geschäft im Bereich Cloud-Lösungen aus und schafft zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten, indem sie sich auf die schnell wachsende KI-Branche konzentriert. Dieses Wachstum wurde durch die neueste von NVIDIA entwickelte Technologie angekurbelt, die eine neue Welle von Produkten und Diensten ausgelöst hat. Allen voran zu nennen ist hier OpenAI mit ihrem dialogorientierten Large Language Model (LLM) ChatGPT, ihrem Text-zu-Bild-Generator Dall-E und ihrer neuesten Text-zu-Video-Anwendung Sora. Dies hat einen Megatrend ausgelöst, der andere Hyperscaler, Unternehmen und Start-ups ebenfalls zu Investitionen in KI veranlasst hat.

Die wichtigsten Chancen, die sich im Jahr 2024 für die Northern Data Group oder die einzelnen Segmente – Peak Mining, Taiga Cloud und Ardent Data Centers – ergeben, werden unten beschrieben.

Strategische Chancen

In diesem Chancenbericht gibt die Northern Data Group einen Überblick über wesentliche Chancen, sortiert nach ihrer Relevanz, den möglichen Nutzen für den Konzern zu maximieren.

Chancen durch erhöhte Nachfrage nach KI-basierten Cloud-Lösungen (Segment: Taiga Cloud)

Die wachsende Nachfrage in der Branche, angetrieben durch strukturelle Megatrends wie die digitale Transformation – insbesondere das erhebliche Aufholpotenzial bei der Webpräsenz sowie den fortlaufenden Wandel von On-Premise- zu Cloud-Umgebungen –, schafft weiterhin bedeutende Chancen für die Northern Data Group, ihr Cloud-Segment (Taiga Cloud) weiter zu etablieren und vom wachsenden Markt zu profitieren. Mit der zunehmenden Verbreitung von KI und dem Druck, mit der Nachfrage nach KI-basierten Dienstleistungen und Tools Schritt zu halten, setzen immer mehr Unternehmen auf codeleose Entwicklungstools für KI- und Automatisierungsinitiativen. Die Trends zeigen weiterhin, dass 85 Prozent der Unternehmen bis 2026 menschliches Fachwissen mit KI, ML, natürlicher Sprachverarbeitung (Natural Language Processing – NLP) und Mustererkennung kombinieren werden, um die Erstellung von Prognosen zu verbessern und die Produktivität der Beschäftigten um 25 Prozent zu steigern.¹²

Das Serviceangebot von Taiga Cloud wird fortlaufend erweitert, zum Beispiel um KI-Infrastruktur als Service (IaaS) und verbesserte ML- & KI-Dienste. Gleichzeitig wird der Software-Stack weiterentwickelt, um Kunden eine zusätzliche Service-Ebene zu bieten. Als CSP-Partner von NVIDIA hat Taiga Cloud seine Stellung als einer der größten IaaS-Anbieter in Europa weiter gefestigt und den Konzern bestmöglich für die Erschließung weiterer Marktanteile und die Nutzung der wachsenden Nachfrage nach KI positioniert. Dies stellt einen Wettbewerbsvorteil dar, der mit

Skalierungsmöglichkeiten, Agilität, Souveränität und Nachhaltigkeit für die Region einhergeht und erhebliches Wachstumspotenzial eröffnet.

Chancen durch allgemeinen Fokus auf Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist für die Northern Data Group ein wichtiger Schwerpunktbereich. Hier gilt es insbesondere, sich auf globale wirtschaftliche und umweltbezogene Herausforderungen einzustellen und gleichzeitig natürliche Ressourcen zu schonen.

Die Northern Data Group investiert weiter in nachhaltige Technologien wie energieeffiziente Rechenzentrumslösungen, modernste Flüssigkeitskühlungssysteme und an die Infrastruktur des Konzerns angeschlossene erneuerbare Energiequellen. Diese Fokussierung bietet der Northern Data Group nicht nur Gelegenheit, einen Beitrag zu den weltweiten Bestrebungen um mehr Nachhaltigkeit zu leisten, sondern eröffnet auch Chancen zur Differenzierung gegenüber Konkurrenten in einem Markt, auf dem ein zunehmender Wettbewerb um den Zugang zu Strom sowie Energie aus kohlenstoffarmen Quellen herrscht.

Vor dem Hintergrund wachsender Umweltbedenken und zunehmender regulatorischer Vorschriften rund um CO₂-Emissionen steht der Einsatz der Northern Data Group für mehr Nachhaltigkeit im Einklang mit lauter werdenden Forderungen nach umweltverträglicheren Geschäftspraktiken. Hier ergibt sich für den Konzern eine Chance, Nachhaltigkeit noch stärker als Alleinstellungsmerkmal auszuschöpfen, um Kunden zu gewinnen, die Wert auf umweltverträgliche Lösungen legen, und um sich als führender Anbieter im Bereich grüner Rechenzentrumslösungen zu positionieren.

Chancen durch Diversifizierung der Rechenzentrumsstandorte (Segment: Ardent Data Centers)

Die Diversifizierung der Standorte von Ardent Data Centers bietet erhebliche Vorteile bei der Minderung von Risiken und der Verbesserung der betrieblichen Ausfallsicherheit. Durch die strategische Verteilung der Rechenzentren auf mehrere geografische

¹² 40 cloud computing stats and trends to know in 2023 | Google Cloud Blog

Regionen kann Ardent die Zuverlässigkeit, Skalierbarkeit, Notfallwiederherstellung, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und die Minderung geopolitischer Risiken optimieren.

Zunehmende globale Verwerfungen (wie geopolitische Spannungen, Naturkatastrophen und Anforderungen hinsichtlich Datenhoheit) unterstreichen die entscheidende Bedeutung einer breiten geografischen Streuung. Investitionen in die Diversifizierung sind daher für den Schutz von Datenbeständen, den Erhalt des Kundenvertrauens und die Sicherung von Wettbewerbsvorteilen im dynamischen und unvorhersehbaren aktuellen Geschäftsumfeld essenziell. Inmitten wachsender Nachfrage nach zuverlässigen, sicheren und flexiblen Lösungen zur Speicherung und Verarbeitung von Daten kann das diversifizierte Netzwerk an Rechenzentren von Ardent Kunden ein erhöhtes Maß an Sicherheit und Unternehmenskontinuität bieten.

Chancen im Bereich Infrastruktur für High Performance Computing und künstliche Intelligenz (Segment: Ardent Data Centers)

Die wachsende Nachfrage nach HPC und KI-Infrastruktur stellt eine erhebliche Chance für Ardent Data Centers dar. Der Konzern wird maßgeschneiderte, energieeffiziente Rechenzentrumslösungen anbieten, die für KI- und HPC-Arbeitslasten optimiert sind und modernste Flüssigkeitskühlungstechnologie nutzen, die nach Schätzungen 30–50 Prozent¹³

energieeffizienter sein wird als herkömmliche Systeme. Zudem sollen zu 100 Prozent flüssigkeitsgekühlte Systeme mit Kapazitäten von bis zu 200kW pro Rack angeboten werden. Diese fortschrittlichen Systeme werden eine bessere Performance gewährleisten und es Unternehmen ermöglichen, ihre digitale Transformation zu beschleunigen und Innovation voranzutreiben. Dies gilt insbesondere für Bereiche wie KI-Inferenz und HPC, in denen Rechenleistung von entscheidender Bedeutung ist.

Die Infrastruktur von Ardent wird individuelle Lösungen anbieten, die genau auf die Bedürfnisse

der Kunden zugeschnitten sind, und skalierbare Technologien nutzen, die sich an kommendes Wachstum anpassen können. Das Design wird hochentwickelte Überwachungssysteme umfassen, die Echtzeit-Tracking und vorausschauende Instandhaltung ermöglichen. So wird die Leistungsfähigkeit optimiert, während Ausfallzeiten auf ein Minimum reduziert werden. Die Effizienz dieser Lösungen wird den Betriebsaufwand und die Gesamtbetriebskosten für Kunden erheblich senken und diese Lösungen somit gegenüber traditionellen Rechenzentren zu einer deutlich kosteneffizienteren Wahl machen.

Die energieeffizienten Systeme von Ardent werden zudem bei der Senkung des Energieverbrauchs helfen und stehen so im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen und dem Bestreben, Lösungen anzubieten, die nicht nur modernste Technologie unterstützen, sondern auch die Umwelt schonen. Durch die Bereitstellung hochmoderner, nachhaltiger und energieeffizienter Lösungen ist Ardent gut aufgestellt, um von dem dynamischen Wachstum im Markt für hochentwickelte Computing-Infrastruktur zu profitieren sowie Vorreiterunternehmen in den Bereichen KI-Inferenz und HPC-Innovation zu unterstützen.

Chancen im Zusammenhang mit der weltweit weiter wachsenden Akzeptanz und Verwendung von Bitcoin (Segment: Peak Mining)

Im Kalenderjahr 2024 hat der Bitcoin-Preis einen erstaunlichen Höhenflug absolviert und sich von einem Stand von rund 40.000 Euro Ende Dezember 2023 bis Ende Dezember 2024 um mehr als 121 Prozent gesteigert.¹⁴ Die Marktkapitalisierung von Bitcoin stieg im selben Zeitraum von rund Euro 800 Milliarden auf Euro 1,8 Billionen.¹⁵ Dieser Höhenflug bei Preis und Marktkapitalisierung wurde in erheblichem Ausmaß durch die Zulassung von elf Bitcoin-ETFs durch die US-Börsenaufsichtsbehörde SEC am 10. Januar 2024 angetrieben¹⁶, die zu einem erheblichen Kapitalzufluss von privaten und institutionellen Anlegern führte. Über regulierte Anlageinstrumente ist Bitcoin nun für einen billionenschweren Kapitalmarkt als Spot-Investment

¹³ AI and the Evolution of Liquid-cooled Data Centers

¹⁴ Bitcoin price history Feb 5, 2025 | Statista

¹⁵ Bitcoin Market Cap Daily Trends: Bitcoin Statistics | YCharts

¹⁶ US SEC approves bitcoin ETFs in watershed for crypto market | Reuters

zugänglich. Darüber hinaus haben positive Äußerungen der neuen US-Regierung die Akzeptanz von Bitcoin im globalen Finanzsystem weiter gestärkt.¹⁷

Der Marktpreis von Bitcoin wird allein durch zwei Faktoren bestimmt – Angebot und Nachfrage. Hauptfaktor auf der Nachfrageseite bei der Preisfindung von Bitcoin ist die Ausweitung der weltweiten Akzeptanz des Vermögenswertes und, daraus folgend, die Ausweitung seiner Verwendung und die Aufnahme von Bitcoin als Assetklasse in das etablierte Ökosystem der Finanzwirtschaft. All dies vollzieht sich derzeit in einem enormen Tempo. Gleichzeitig ist das Grundprinzip von Bitcoin – das eines vorhersehbaren und endlichen Angebotsvolumens – einer der Hauptfaktoren im Preisfindungsprozess auf der Angebotsseite. Regelmäßige Bitcoin-Halving-Events, die alle vier Jahre (zuletzt im April 2024)¹⁸ stattfinden, werden voraussichtlich zu steigenden Bitcoin-Preisen beitragen, da diese Events einen Schock im liquiden Angebotsbestand auslösen, während die Nachfrage aller Wahrscheinlichkeit nach stabil bleiben oder weiter ansteigen wird. Andererseits führen makroökonomische Faktoren wie weltweit steigende Zinsen, globale Unsicherheiten und wirtschaftliche Stagnation üblicherweise zu Volatilität und dämpfen das Aufwärtspotenzial des Bitcoin-Preises. Die Northern Data Group ist überzeugt, dass der Bitcoin-Preis langfristig (über einen Horizont von fünf bis zehn Jahren) steigen wird. Diese Annahme basiert auf der Erwartung wachsender Nachfrage in der Zukunft, gepaart mit einem begrenzten und abnehmenden Angebot, wodurch makroökonomischer Gegenwind ausgeglichen werden kann.

Chancen, die sich durch die Nutzung „gestrandeter“ und überschüssiger Energie von Erzeugern zumeist erneuerbarer Energien ergeben (Segment: Peak Mining)

Für Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen gibt es Anreize, ihre maximale Kapazität gemäß ihren vertraglichen Vereinbarungen auch dann auszuschöpfen, wenn keine

entsprechende Nachfrage besteht. Darüber hinaus gibt es Regionen, in denen aufgrund von Überangeboten, Nachfrage- und/oder Angebotsänderungen oder allgemeinen Netzengpässen Strom im Überfluss vorhanden ist, sodass die Stromerzeuger ihren Strom nicht verkaufen können und gezwungen sind, entweder die Stromerzeugung zu drosseln oder den erzeugten Strom ungenutzt zu lassen. Dieses Überangebot kann zu niedrigen oder sogar negativen Strompreisen führen, was die Anbieter von erneuerbaren Energien vor finanzielle Herausforderungen stellt. Da der Einsatz erneuerbarer Energien weltweit zunimmt, treten solche Ungleichgewichte immer häufiger auf.

Die Eigenschaften des Bitcoin-Minings - wie die Fähigkeit, Strom an abgelegenen Orten in der Nähe von Quellen zur Energieerzeugung zu verbrauchen, und die Flexibilität, den Stromverbrauch an die Netzbedingungen anzupassen - können unter bestimmten Umständen zur allgemeinen Rentabilität von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien beitragen. Diese betriebsbedingten Eigenschaften unterstützen die betriebliche Effizienz und können möglicherweise zur Netzstabilität beitragen, vorbehaltlich des Markt- und Regulierungsrahmens.¹⁹ So können bestehende und neue Erzeuger von Strom aus erneuerbaren Energien und Netzbetreiber betriebliche Synergien mit dem Bitcoin-Mining nutzen, insbesondere in Regionen, in denen ein Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage besteht oder in denen ein Überangebot zu einem so genannten "Kannibalisierungseffekt" unter den Erzeugern erneuerbarer Energien führt.²⁰ Diese Möglichkeiten können durch die Flexibilität von Bitcoin-Mining-Aktivitäten, wie die von Peak Mining, unterstützt oder ergänzt werden.

Aufgrund der Art ihrer Energieverträge und der Fähigkeit der Northern Data Group, die Produktion kurzfristig anzupassen, ist die Gruppe gut aufgestellt, um auf Zeiten niedriger oder negativer Strompreise zu reagieren und so die Kosteneffizienz

¹⁷ Explainer: -How would a US bitcoin strategic reserve work? | Reuters

¹⁸ <https://www.investopedia.com/bitcoin-halving-4843769>

¹⁹ bitcoins-role-esg-imperative.pdf (kpmg.com)

²⁰ A simmering cauldron of renewables 'revenue cannibalization' - pv magazine International (pv-magazine.com)

zu verbessern. Darüber hinaus kann die betriebliche Flexibilität die Teilnahme an netzbezogenen Initiativen, wie beispielsweise Ausgleichsleistungen, ermöglichen, sofern eine entsprechende Vereinbarung und technische Qualifikation vorliegen. Durch die Kontrolle der Energieversorgung können zusätzliche Einnahmequellen erschlossen werden, die der Gruppe zusätzliche diversifizierte Einkünfte verschaffen. Diese Merkmale können je nach den vorherrschenden Markt- und Vertragsbedingungen den Zugang zu zusätzlichen Einkommensströmen ermöglichen. Derzeit beteiligt sich Peak Mining an Notfalleinsätzen (Emergency Response Services, ERS) auf dem ERCOT-Markt (Electric Reliability Council of Texas). Dabei wird auf Anfrage kurzfristig die Auslastung heruntergefahren, um bei der Stabilisierung des Netzes zu unterstützen.

Risikobericht

Wie erwähnt, trägt der Vorstand der Northern Data Group die Verantwortung für die Einrichtung und Pflege eines angemessenen RMS. Die identifizierten Risiken wurden an den Vorstand berichtet.

Nachfolgend werden alle bekannten wesentlichen strategischen, operativen und Compliance-Risiken in der Reihenfolge ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit dargestellt. Die im Folgenden beschriebenen identifizierten Risiken beziehen sich auf alle Segmente oder, soweit angegeben, auf bestimmte Einzelsegmente der Northern Data Group.

Insgesamt wurden für die Northern Data Group keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt.

Strategische Risiken

Risiken im Zusammenhang mit der Marktpreisvolatilität von Bitcoin und der steigenden weltweiten Hashrate – Risikoklassifizierung: wesentlich (Segment: Peak Mining)

Der Bitcoin-Marktpreis ist schwankungsanfällig. Bitcoin wird weithin als Ware anerkannt, und die Northern Data Group hat keinen Einfluss auf den Preis dieses Vermögenswertes. Folglich sind auch die entsprechenden Umsätze und Margen des

Unternehmens für Schwankungen anfällig. Dies liegt daran, dass es sich bei den mit diesem Geschäftszweig verbundenen Kosten (Energie, Personal, etc.) überwiegend um Festkosten handelt, während der Preis als zentraler Inputfaktor für den Umsatz starken Schwankungen unterliegt. Der Markt hat bereits mehrere (bislang drei) Bärenmarktphasen durchlaufen, die jeweils über 20 Monate andauerten und in der Spitze mit einem Absturz des Bitcoin-Preises um mehr als 70 Prozent einhergingen. Treibende Faktoren des jüngsten Bärenmarktes in den Jahren 2022 und 2023 waren der Zusammenbruch des Terra-Ökosystems, der Kollaps von FTX, massive Abzüge durch Nutzer und eine von erheblichen Ängsten, Unsicherheiten und Zweifeln geprägte Marktstimmung.²¹

Bis Ende Dezember 2022 war der Bitcoin-Preis gegenüber seinem Höchststand im Jahr 2021 um 75 Prozent gesunken, was auch das Segment für das Mining von Kryptowährungen beeinträchtigte und einen deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse zur Folge hatte.²²

Hingegen erholte sich der Bitcoin-Preis im Verlauf des Jahres 2023 und bis Ende 2024 erheblich. Die Margen haben sich verbessert, aber nur bis zu einem gewissen Grad. Mit dem Preisanstieg stieg auch die Hashrate, da die Preisentwicklung neue Marktteilnehmer anzog und zusätzliche Investitionen seitens bestehender Teilnehmer mit effizienterer Mining-Hardware anregte. Dies dämpfte die positive Auswirkung des Preisanstiegs auf die Margen. Der Hauptindex für die Profitabilität von Minern, der sogenannte „Hash-Preis“ (HP) fiel von ca. 80 Euro/PH im Januar 2024 auf einen Tiefstand von 35 Euro/PH im September 2024, erholte sich dann aber wieder auf ein solideres Level von 55 Euro/PH.²³ Trotz des allgemein freundlichen Bitcoin-Preistrends könnten die Margen im Falle zukünftiger Preisabfälle sehr schnell unter Druck geraten.

Wenn der Bitcoin-Preis zu stark fällt und damit auch die Renditen für die erzeugte Hashpower zurückgehen, kann der Geschäftsbetrieb unter Umständen für gewisse Zeiträume unrentabel werden.

²¹ The crypto market bears the scars of FTX's collapse | Reuters

²² Surviving the Perfect Storm – 2022 End of Year Mining Report | Galaxy

²³ <https://data.hashrateindex.com/network-data/bitcoin-hashprice-index#bitcoin-hashprice-index>

Deshalb ist es für Miner essenziell, fortwährend nach den Standorten mit den günstigsten Energiekosten (zum Beispiel Texas) zu suchen und ihre Ausstattung mit neueren, effizienteren Geräten (< 20J/T) strategisch zu aktualisieren, um in Phasen erhöhter Preisvolatilität wettbewerbsfähig zu bleiben.

**Risiken im Zusammenhang mit dem Betrieb und den Umgebungstemperaturen –
Risikoklassifizierung: signifikant (Segment: Peak Mining)**

Der Bitcoin-Mining-Betrieb ähnelt dem Betrieb eines Rechenzentrums. Es ist entscheidend, die Verfügbarkeit möglichst hoch zu halten, um den Umsatz zu maximieren. Ein Bitcoin-Miner verfügt über keine Kunden, die ihre Servicenutzung kündigen könnten, wenn die Verfügbarkeit nicht ausreichend hoch ist (keine Service-Level-Vereinbarungen). Doch zur Gewinnmaximierung ist eine höchstmögliche Betriebszeit ausschlaggebend. Der Mining-Betrieb unterliegt einer Reihe an Risiken, die sich auf die Verfügbarkeit auswirken können.

Infrastruktur, Miner und Systeme müssen fortlaufend in Stand gehalten werden. Die Wartungsprogramme von Peak Mining umfassen

- (1) elektrische Infrastruktur wie Hochspannungsschaltanlagen, alle Niederspannungs-transformatoren und Stromverteilereinheiten (power distribution units, PDUs) sowie elektrische Kabel und Trennschalter
- (2) mechanische Infrastruktur wie Luft- und Flüssigkeitskühlungssysteme, die fortlaufend in Stand gehalten und kontrolliert werden müssen, um die notwendigen Kühlkapazitäten für die Miner aufrecht zu erhalten, und
- (3) die ASIC-Miner selbst, die regelmäßig gewartet, gereinigt und repariert werden müssen. Ungeplante Wartungen und Systemausfälle führen unmittelbar zu Ausfallzeiten auf einzelnen Miner-Ebenen über den gesamten Standort hinweg und wirken sich damit auf alle Miner und deren Verfügbarkeit aus.

Des Weiteren wirken sich die Umgebungstemperaturen direkt auf die Leistungsfähigkeit der elektrischen Systeme und Kühlsysteme aus. An wärmeren Tagen müssen Miner eventuell auf ein niedrigeres Leistungsniveau heruntergefahren werden, um mit den höheren

Temperaturen zurechtzukommen. Dies gilt sowohl für luftgekühlte Anlagen (wie an den Standorten in Maysville und Escoumins) als auch für flüssigkeitsgekühlte Anlagen (Grand Forks, Corpus Christi und Paraguay). An kälteren Tagen ist die Mining-Leistung grundsätzlich höher. Jedoch besteht ein Risiko von Schäden (an Minern und Kühlsystemen), wenn Systeme in Temperaturen unterhalb des Gefrierpunkts hochgefahren werden (Vorheizung der Luft) oder während Stromausfällen für längere Zeiträume abgeschaltet werden (Schäden an Kühlmittelleitungen). Diese Risiken können durch umsichtige Betriebsführung und standardisierte Betriebsabläufe gesteuert werden.

**Risiken aus nicht-effektivem Wachstum –
Risikoklassifizierung: moderat**

Im Einklang mit ihrer Expansionsstrategie verfolgt die Northern Data Group weiter das Ziel, ihre Marktposition in allen Segmenten auszubauen und durch nachhaltige, leistungsstarke und souveräne KI-Cloud-Lösungen in Europa und weltweit ein profitables Wachstum zu erzielen. Der Konzern arbeitet aktiv an der Entwicklung mehrerer neuer Standorte und an der Ausweitung seiner operativen Kapazitäten, um die wachsende Nachfrage im Markt für Cloud- und Rechenzentrumslösungen zu bedienen. Die Erschließung neuer Standorte beansprucht die Management-, Betriebs- und Finanzsysteme der Northern Data Group stark.

Folglich müssen Prozesse und Organisationsstrukturen regelmäßig überprüft, angepasst und erweitert werden, um das Wachstum des Konzerns angemessen zu unterstützen. Die fortlaufende dynamische Expansion und die erhöhte Fokussierung auf modernste Technologien wie KI- und HPC-Infrastruktur erfordern ein effektives Ressourcenmanagement sowie eine enge Abstimmung über alle Geschäftsbereiche hinweg. Jegliche Diskrepanzen oder Versäumnisse bei der effektiven Anpassung von Systemen, Prozessen oder Strategien können dazu führen, dass Ineffizienzen im Betrieb entstehen und Wachstumschancen ungenutzt bleiben. Dies wirkt sich nachteilig auf das Geschäft und die Umsatz- und Ertragslage aus.

Veränderungen und Anpassungen hinsichtlich der Wachstumsstrategie der Northern Data Group können sich zudem im Falle einer unsachgemäßen

Steuerung oder Umsetzung gravierend auf die kurz- und langfristigen Finanzergebnisse und die Unternehmenskontinuität auswirken.

Operative Risiken

Risiko bezüglich Strompreis und -verfügbarkeit – Risikoklassifizierung: wesentlich (Segmente: Peak Mining, Taiga Cloud)

Eine sichere, verlässliche und kostengünstige Stromversorgung ist für das Geschäft der Northern Data Group von zentraler Bedeutung. Im Bereich Mining sind die Strompreise in den Märkten, in denen die Northern Data Group tätig ist, volatil und wirken sich direkt auf die Rentabilität aus. Zu den Möglichkeiten, Schwankungen der Strompreise zu begegnen, zählen Sicherungsgeschäfte und längerfristige Festpreisverträge mit Stromanbietern. Angesichts der Schwankungen der Bitcoin-Preise birgt die Absicherung von Strom zu einem zu hohen Preis jedoch auch Risiken. Es ist daher von größter Bedeutung, entsprechende Entscheidungen sorgfältig zu treffen und die im Strompreismarkt verfügbaren Chancen mit einem taktischen Ansatz zu nutzen.

Darüber hinaus können einige unerwartete Ereignisse, die außerhalb der Kontrolle der Gruppe liegen, zu Unterbrechungen in der Energieversorgung der Rechenzentren führen und sich direkt auf die Rechenleistung auswirken. Für das Segment Peak Mining sind die Auswirkungen geringer als für Taiga Cloud, da es hier keine Kunden mit potenziellen Betriebszeitgarantien gibt und die Anforderungen an die Zuverlässigkeit der Stromversorgung geringer sind. Entsprechende Situationen entstehen, wenn technische Störungen oder Ausfälle bei Stromversorgern auftreten, die sich negativ auf die Stromerzeugung oder die Stromversorgung der Rechenzentren auswirken. In diesem Zusammenhang könnten sich auch administrative Entscheidungen, wie strengere Umweltauflagen oder Abgaben im Zusammenhang mit der Energieversorgung, negativ auswirken. Auch direkte Schäden an den Rechenzentren, beispielsweise durch schwere Witterungseinflüsse, könnten Ausfälle verursachen. Das Verfügbarkeitsrisiko soll durch die Auswahl von Standorten mit guter Infrastruktur, verlässlichen

Stromquellen bzw. -netzen und vordefinierten Bedingungen (bzgl. Strom- und Netzkapazitäten) minimiert werden.

Cyber- und Informationssicherheitsrisiken – Risikoklassifizierung: wesentlich

Weltweit ist eine Zunahme und Professionalisierung der Cyberkriminalität zu beobachten. Die rasante Entwicklung der Technologie, einschließlich des Einsatzes von künstlicher Intelligenz, und die zunehmende Abhängigkeit von digitalen Systemen haben dazu geführt, dass Cyberangriffe häufiger vorkommen und immer komplexere und raffiniertere Formen annehmen, was Unternehmen vor neue Sicherheitsherausforderungen stellt. Für die Geschäftstätigkeit der Northern Data Group stellt die funktionale Sicherheit der konzerninternen Netzwerke, Systeme, Produkte, Dienstleistungen und Infrastruktur ein überaus wichtiges Fundament dar.

Aus der immer ausgefeilteren Natur der Cyberbedrohungen ergeben sich für die Northern Data Group Risiken im Zusammenhang mit Datenschutzverletzungen, Serviceunterbrechungen und dem möglichen Verlust von wichtigem geistigen Eigentum sowie digitalen Vermögenswerten. Aufkommende Bedrohungen, einschließlich KI-basierter Cyberattacken und der Ausdehnung von „Cybercrime-as-a-Service“-Netzwerken, machen das Cybersicherheitsumfeld noch herausfordernder, mit möglichen Implikationen wie Reputationsschäden, Betriebsstörungen und aufsichtsrechtlichen Kontrollen.

Zur Steuerung dieser Risiken hat der Konzern sein Cyber-sicherheitsteam erheblich erweitert und im Führungsteam zusätzliche Sicherheitskompetenzen ergänzt. Zudem investiert die Northern Data Group weiter in Sicherheitsprozesse und -technologien, um ihre Fähigkeiten zur Abwehr aufkommender Cyberbedrohungen weiter zu stärken.

Die Northern Data Group hat des Weiteren die Zertifizierung gemäß ISO 27001 erlangt. Dementsprechend wurde ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) etabliert, das das Rahmenwerk des Konzerns zum Schutz sensibler Informationen und der Gewährleistung der Vertraulichkeit, Integrität und

Verfügbarkeit von Daten stärkt. Alle Beschäftigten sind zur Einhaltung der weltweit geltenden Sicherheitsrichtlinien, Sicherheitsstandards und Verfahren verpflichtet. Ergänzend werden obligatorische Sicherheits- und Compliance-Schulungen durchgeführt, um in der gesamten Organisation eine sicherheitsbewusste Kultur zu fördern.

Trotz dieser Bemühungen muss der Konzern angesichts der eskalierenden Cyberbedrohungen seine Sicherheitsstrategien fortlaufend aktualisieren und an Veränderungen im Risikoumfeld anpassen. Wenn neue potenzielle Schwachstellen – insbesondere im Zusammenhang mit Entwicklungen in KI und maschinellem Lernen – nicht proaktiv aufgegriffen werden, kann dies den Geschäftsbetrieb erheblich beeinträchtigen und zu finanziellen Verlusten führen.

Risiken aus Lieferkettenstörungen – Risikoklassifizierung: signifikant

Mit Blick auf die Beschaffung geschäftskritischer Hardware, Software und anderer Betriebsmittel, insbesondere für Cloud-Dienste und Rechenzentrumsinfrastruktur, ist die Northern Data Group in hohem Maße auf ihre weltweite Lieferkette angewiesen. Störungen in der Lieferkette können durch eine Reihe verschiedener Faktoren verursacht werden, darunter Naturkatastrophen, geopolitische Spannungen, Streiks, Handelsbeschränkungen und logistische Engpässe. Durch solche Störungen kann sich die Lieferung wichtiger Bauteile verzögern. Die Fähigkeit des Konzerns, seine Geschäftstätigkeiten auszuweiten, Service-Level konstant zu halten und die Nachfrage seiner Kunden zu bedienen, kann hierdurch erheblich beeinträchtigt werden.

Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten für spezialisierte Technologien wie High-Performance-Computing-Hardware und Flüssigkeitskühlungssysteme erhöhen das Risiko von Lieferkettenstörungen zusätzlich. Verzögerungen bei der Beschaffung solcher Komponenten oder Engpässe in deren Verfügbarkeit können Projektverzögerungen und erhöhte Kosten verursachen und gegebenenfalls dazu führen, dass Geschäftschancen nicht genutzt werden können.

Fortwährende weltweite Herausforderungen für die Lieferkette, die sich während der Erholungsphase nach der Coronavirus-Pandemie und im Zuge internationaler Handelsunsicherheiten verschärft haben, tragen ebenfalls zu diesem Risiko bei. Des Weiteren ist der Geschäftsbetrieb der Northern Data Group abhängig von der zeitnahen Verfügbarkeit von Energie, Transportdiensten und qualifizierten Arbeitskräften. Diese drei Faktoren sind allesamt störungsanfällig.

Signifikante Lieferkettenstörungen können die Fähigkeit der Northern Data Group beeinträchtigen, die Erwartungen ihrer Kunden zu erfüllen, die Expansionsvorhaben des Konzerns verzögern, zu einem Anstieg der Betriebskosten führen und letztlich der Wettbewerbsposition und der Umsatz- und Ertragslage des Konzerns schaden.

Um diese Risiken zu managen hat die Northern Data Group ihr Beschaffungsteam mit qualifizierten Fachkräften erweitert und neue Technologiesysteme implementiert.

Risiken aus technischem Fortschritt – Risikoklassifizierung: signifikant (Segment: Taiga Cloud)

Auch Marktentwicklungen, Technologietrends und neue wissenschaftliche Erkenntnisse können Risiken darstellen, wenn sie zu spät erkannt werden. Neue technische Entwicklungen durch Konkurrenten oder in angrenzenden technischen Branchen könnten die Wettbewerbsfähigkeit der Northern Data Group oder ihre Marktposition schwächen. Ebenso ist das Auftreten neuer, starker Wettbewerber oder neuer Geschäftsmodelle möglich, die zuvor nicht oder nicht rechtzeitig erkannt wurden. Angesichts des hohen Tempos des technologischen Fortschritts besteht ein zunehmendes Risiko, dass die Northern Data Group mit den neusten Entwicklungen nicht Schritt halten kann. Um neue technische Entwicklungen und Trends nicht zu verpassen, arbeitet die Northern Data Group eng mit marktführenden Partnern wie NVIDIA zusammen. Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Gruppe zudem auf die proaktive Beobachtung aufkommender Technologien, um der Konkurrenz voraus zu bleiben und Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Risiko, dass die Northern Data Group kurzfristig keine ausreichende Anzahl an Kunden gewinnen kann – Risikoklassifizierung: moderat (Segment: Taiga Cloud)

Aufgrund des wettbewerbsintensiven Marktsegments besteht das Risiko, dass die Northern Data Group nicht in der Lage ist, kurzfristig eine ausreichende Anzahl an Kunden zu gewinnen, um stabile Umsatzerlöse zu erwirtschaften und das anvisierte Wachstum im Segment Taiga Cloud zu erreichen. Der Konzern begegnet diesem Risiko, indem er strategische Partnerschaften mit NVIDIA und anderen Anbietern eingeht, um gemeinsam die Nachfrage nach neuen cloudbasierten KI-Angeboten zu steigern. Die Northern Data Group hat im Jahr 2023 den Status Elite Partner bei NVIDIA erreicht und wurde 2022 als Cloud Service Provider eingestuft, was zusätzliche Synergieeffekte schafft und die Marktposition des Konzerns stärkt.

Risiken durch Fachkräftemangel im Cloud-Team – Risikoklassifizierung: moderat (Segment: Taiga Cloud)

Es besteht das Risiko, dass bestimmte Positionen (die besondere Kenntnisse oder Erfahrung erfordern) nicht mit Arbeitskräften mit dem entsprechenden Fachwissen besetzt werden können. Dies hat zur Folge, dass die Northern Data Group gegebenenfalls nicht in der Lage ist, die Vertriebs- und Kundenbetreuungsfunktionen im Segment Taiga Cloud schnell zu skalieren, um die notwendigen internen Kapazitäten zur Erreichung und Aufrechterhaltung des angestrebten Wachstums zu schaffen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, investiert der Konzern verstärkt in Recruiting-Aktivitäten. Im Jahr 2024 stärkte der Konzern seine Strategien zur Gewinnung und Bindung von Talenten und konzentrierte sich auf die Anwerbung von Fachkräften mit spezieller Expertise in Bereichen wie KI, maschinelles Lernen und Cloud-Architektur, die für das kontinuierliche Wachstum des Segments Taiga Cloud entscheidend sind.

Risiken in Bezug auf bauliche und betriebliche Anforderungen und Kundenakquise – Risikoklassifizierung: moderat (Segment: Ardent Data Centers)

Der Bau und Betrieb eines flüssigkeitsgekühlten Colocation-Rechenzentrums birgt einige inhärente Risiken, die sorgfältig gesteuert werden müssen, um

betriebliche Stabilität, Effizienz und Sicherheit zu gewährleisten. Zu diesen Risiken gehören unter anderem die Komplexität der Umsetzung, Herausforderungen bezüglich Wartung und Energieeffizienz, Auswirkungen auf die Umwelt und aufsichtsrechtliche Compliance.

Darüber hinaus ergeben sich aus der wachsenden Nachfrage nach HPC- und KI-Infrastruktur weitere operative Komplexitäten, insbesondere bei der Aufrechterhaltung einer skalierbaren, energieeffizienten und nachhaltigen Infrastruktur, die den sich wandelnden Kundenbedürfnissen gerecht wird. Geeignete physische Standorte, die den Anforderungen des Konzerns entsprechen, sind zudem weltweit nur begrenzt verfügbar, und der Wettbewerb um diese hat sich verschärft. In Märkten, in denen die Verfügbarkeit dauerhafter Standorte knapp ist, hat der Konzern alternative Colocation-Standorte sondiert, um kurz- und mittelfristig den geschäftlichen Anforderungen gerecht zu werden und Risiken zu mindern.

Die wirksame Bewältigung der genannten inhärenten Risiken erfordert eine umfassende Planung, proaktive Strategien zur Risikominderung sowie laufende Überwachungs- und Wartungsmaßnahmen. Betreiber von Rechenzentren stellen Sicherheit, Zuverlässigkeit und Umweltverträglichkeit in den Vordergrund und setzen gleichzeitig Flüssigkeitskühlungstechnologien zur Optimierung von Leistung und Effizienz ein.

Die Kundenakquise stellt insofern ein Risiko dar, als etablierte Dienstleister bereits über einen breiten Kundenstamm und langfristige Geschäftsbeziehungen verfügen. Ardent Data Centers wirkt diesem Risiko durch die Partnerschaft mit Taiga Cloud als Hauptmieter seiner Standorte entgegen (dadurch ist Ardent Data Centers indirekt auch Taiga Cloud's Risiken ausgesetzt). Zudem pflegt Ardent Data Centers Beziehungen mit diversen Brokern und Partnern weltweit.

Risiken aus Verlust von technischem Know-how – Risikoklassifizierung: niedrig

Hochqualifiziertes und gut ausgebildetes Personal bildet die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg der Northern Data Group. Neben der erfolgreichen Rekrutierung qualifizierter Beschäftigter legt der

Konzern großen Wert auf die persönliche Entwicklung und die langfristige Bindung von Leistungsträgern innerhalb der Northern Data Group. Dies gilt insbesondere für strategisch wichtige Fachkräfte. Sollte es dem Konzern nicht gelingen, Führungskräfte und Beschäftigte mit Fachkenntnissen bzw. technologischem Wissen zu entwickeln und zu halten, besteht das Risiko, dass die Northern Data Group nicht in der Lage ist, ihre Geschäfte effektiv zu führen und ihre Wachstumsziele innerhalb der Geschäftsbereiche zu erreichen. Die konzentrierte Ansammlung von strategischen Kenntnissen und Fähigkeiten kann erhebliche Auswirkungen auf die Performance des Konzerns haben, wenn gut qualifiziertes Personal nicht mehr zur Verfügung steht.

Der Konzern wirkt diesem Risiko durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kompetenzen der Belegschaft und des Managements entgegen.

Im Jahr 2022 wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Northern Data Group ein Coaching-Programm angeboten, das sich auf die Weiterentwicklung von Talenten und Führungskompetenzen konzentriert. Dieses Programm wird weiter fortgesetzt.

Zudem führt die Northern Data Group Gehaltsvergleiche durch um sicherzustellen, dass sie wettbewerbsfähige Vergütungspakete zur Bindung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anbietet. Ferner hat der Konzern ein Leistungsmanagementsystem zur Beobachtung, Überwachung und Verbesserung der Leistung im gesamten Unternehmen eingeführt, um angemessene berufliche Entwicklungsmöglichkeiten für Beschäftigte zu gewährleisten. Die Teamstrukturen werden regelmäßig überprüft, um Silos und potenzielle Anhäufungen von geistigem Eigentum bei einzelnen Personen zu vermeiden. Darüber hinaus wurde eine neue Software eingeführt, um die Organigramme und die Bereiche, in denen zusätzliche Unterstützung benötigt wird, besser zu verstehen.

Wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken

Risiken, die sich aus der Unsicherheit in der Weltwirtschaft und/oder den Finanzmärkten sowie aus gesellschaftlicher und politischer Instabilität durch staatliche Konflikte, terroristische Anschläge, Unruhen oder Krieg ergeben – Risikoklassifizierung: signifikant

Die weltweit agierende Northern Data Group wird von zahlreichen externen Faktoren beeinflusst, die schwer vorhersehbar sind, sich dynamisch verändern können und sich dem Einfluss und der Kontrolle des Konzerns entziehen. Dazu gehören unter anderem Krisen an den Kredit- oder Liquiditätsmärkten, andauernde wirtschaftliche Stagnation oder Rezessionen in wichtigen Volkswirtschaften, starke Schwankungen der Rohstoffpreise, Wechselkurse oder Zinssätze, anhaltender Inflationsdruck, ungünstige geopolitische Ereignisse (wie der Einmarsch Russlands in die Ukraine, der andauernde Krieg in Gaza, wachsende Spannungen im Nahen Osten, zunehmende politische Unruhen in den USA), zunehmende militärische Spannungen auf der ganzen Welt (zum Beispiel in China, Taiwan) und insbesondere innerhalb der europäischen Grenzen, bedeutende Veränderungen auf Regierungsebene, die zu unerwarteten Veränderungen bei internationaler Handelspolitik und Sanktionsregimen führen, die Weltpolitik, einschließlich der Vereinigten Staaten, der Europäischen Union, Russlands und Chinas, sowie globale Pandemien.

Jedes dieser Ereignisse könnte nachteilige Auswirkungen auf den Betrieb, die Logistik, den Ruf, das Geschäft, die Wettbewerbs- oder Finanzlage, den Gewinn und den Cashflow der Northern Data Group haben.

Die Lage in der Ukraine hat sich zu einem Zermürbungs-krieg entwickelt, dessen Dauer und Ausgang ungewiss sind. Die Northern Data Group ist in den vom Krieg betroffenen Ländern nicht aktiv geschäftstätig. Die Ukraine, Russland und Weißrussland sind keine Zielländer für Unternehmen der Northern Data Group, und es befinden sich keine Standorte mit Rechenzentren in den genannten Ländern.

Folglich wirkten sich dieser Krieg und die mit ihm verbundenen geopolitischen Entwicklungen weiterhin indirekt auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns aus, insbesondere durch anhaltend hohe

Strompreise in Europa, steigende Beschaffungskosten und ein erhöhtes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit.

Alle benannten gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen betreffen die Gruppe nicht direkt, sondern könnten indirekt zu Risiken führen, wie Verknappungen in der Lieferkette, Unsicherheit am Markt etc. Auf spezifische Risiken wie die Wechselkursrisiken und Zinsänderungsrisiken wird innerhalb der finanziellen Risiken eingegangen. Die Veränderungen in den USA werden einzeln innerhalb der geänderten Einschätzungen von Risiken nach dem Ende des Berichtszeitraums adressiert.

Die Northern Data Group überwacht und bewertet globale und politische Entwicklungen fortlaufend und kann nicht ausschließen, dass der Eintritt eines oder mehrerer der mit diesem Risikofaktor verbundenen Risiken sich stärker und direkter auf die Finanzlage und den Betrieb des Konzerns auswirken könnte.

Risiken durch internationale Gesetze und Vorschriften – Risikoklassifizierung: signifikant

Die Gesetze, regulatorischen Anforderungen und Standards in Deutschland, der Europäischen Union, den Vereinigten Staaten und anderen Regionen sind nach wie vor sehr strikt und werden zunehmend komplexer, insbesondere in Bezug auf digitale Vermögenswerte und Cloud-Computing. Die internationalen Geschäftsaktivitäten und -prozesse der Northern Data Group setzen den Konzern zahlreichen und oft widersprüchlichen Gesetzen und Vorschriften, Richtlinien, Standards oder anderen Anforderungen und mitunter sogar widersprüchlichen regulatorischen Anforderungen aus.

Als europäisches Unternehmen mit Sitz in Deutschland und Tochtergesellschaften in der EU, Großbritannien und den Vereinigten Staaten beachtet die Northern Data Group die Governance-bezogenen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland, der Europäischen Union, Großbritannien, den USA und anderen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist. Jüngste regulatorische Änderungen wie zum Beispiel die MiCA-Verordnung (Markets in Crypto-Assets) der Europäischen Union, der US Financial Innovation

and Technology for the 21st Century Act (FIT21) und eine neue Gesetzesvorlage zu Eigentumsrechten (einschließlich digitaler Vermögenswerte) in Großbritannien haben zu zusätzlichen Compliance-Anforderungen geführt und die regulatorische Prüfung von Geschäftsmodellen in Verbindung mit digitalen Vermögenswerten intensiviert. Des Weiteren verabschiedete die Europäische Union am 17. Oktober 2024 die zweite Richtlinie zur Netz- und Informationssicherheit (NIS2), um die Anforderungen hinsichtlich Cybersicherheit und Resilienz für verschiedene Sektoren, einschließlich Anbietern digitaler Infrastruktur, zu erhöhen.

Das Kryptowährungssegment der Northern Data Group, Peak Mining, und das Cloud-Geschäft, Taiga Cloud, unterliegen zahlreichen Risiken in Verbindung mit internationalen Geschäftstätigkeiten und allem, was damit einhergeht. Zu den entsprechenden Risikoquellen zählen zum Beispiel Änderungen der Steuergesetze sowie die Einführung neuer Steuerkonzepte, die digitalen Geschäftsmodellen schaden. Das sich wandelnde regulatorische Umfeld für Kryptowährungen und Cloud-Computing bringt höhere Auflagen in Bezug auf Lizenzierung, Compliance und das Berichtswesen mit sich. Daraus resultieren zusätzliche betriebliche und finanzielle Belastungen. Als energieintensive Tätigkeit wird das Mining von Kryptowährungen in Zeiten drohender Energieknappheit auch von den Regulierungsbehörden besonders genau beobachtet und geprüft.

Weitere Unsicherheitsfaktoren sind Maßnahmen nationaler Regierungen und Zentralbanken in Bezug auf Kryptowährungen, Ein- und Ausfuhrbestimmungen sowie Handels-sanktionen, Embargos und neue Gesetze zur Cybersicherheit sowie zur Offenlegung von umweltbezogenen, sozialen und Governance-Aspekten (ESG) und Compliance mit ESG-Vorschriften. Aus der zunehmenden globalen Fokussierung auf digitale Hoheit und Datenlokalisierungsanforderungen können sich zudem weitere operative Einschränkungen ergeben, insbesondere für Cloud-Computing-Dienstleistungen.

Im Zuge der Expansion der Northern Data Group in neue Länder und Märkte, einschließlich Märkten mit mittlerem Risiko, könnten sich diese Risiken verstärken. Die Anwendung der jeweiligen lokalen Gesetze und Vorschriften auf die Geschäftstätigkeit ist in manchen Fällen unklar, kann sich im Laufe der Zeit ändern und ist oft von Land zu Land unterschiedlich. Die Einhaltung dieser verschiedenen Gesetze und Vorschriften, einschließlich kartellrechtlicher Vorschriften, kann mit erheblichen Kosten verbunden sein. Die Nichteinhaltung kann zur Verhängung von Strafen, Verfügungen zur Einstellung von Geschäftstätigkeiten oder zu Auftragsstornierungen aufgrund mutmaßlicher Non-Compliance führen.

Jedes dieser Ereignisse könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Northern Data Group, ihre lokalen Tochtergesellschaften oder die Konzernsegmente haben, was sich wiederum gravierend auf die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns auswirken könnte.

Die Northern Data Group hat Maßnahmen ergriffen, um die beschriebenen Risiken und negativen Auswirkungen anzugehen und zu mindern. So ist die Northern Data Group beispielsweise bestrebt, ihre Wachstumsstrategie auf Standorte in politisch stabilen Regionen und Ländern zu beschränken, neue und strengere regulatorische Anforderungen zu überwachen, globale Prozesse und Verfahren kontinuierlich zu verbessern und zu standardisieren, sowie externe Steuerberater, Anwaltskanzleien und Behörden in den betreffenden Ländern zu konsultieren. Angesichts des komplexen regulatorischen Umfelds hat die Northern Data Group ihre Rechts- und Compliance-Funktionen gestärkt. Des Weiteren plant der Konzern, im Jahr 2025 seine Risikobewertungsrahmenwerke zu optimieren, um sich besser auf die sich wandelnden regulatorischen Anforderungen einstellen zu können.

Datenschutz, Privatsphäre und digitale Dienstleistungen – Risikoklassifizierung: signifikant
Die Nichteinhaltung immer komplexerer, strengerer oder sogar widersprüchlicher Datenschutzgesetze oder die Nichterfüllung von Vertragspflichten gegenüber Kunden der Northern Data Group hinsichtlich der Erbringung von Dienstleistungen könnte eine zivilrechtliche Haftung, Geldstrafen und

den Verlust von Kunden nach sich ziehen. Als globaler Anbieter von Cloud-Diensten ist die Northern Data Group verpflichtet, die lokalen Gesetze aller Rechtsordnungen einzuhalten, in denen sie geschäftstätig ist.

Ein relevantes europäisches Datenschutzgesetz ist dabei die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Internationale Datenübermittlungen in Drittländer, die kein angemessenes Datenschutzniveau bieten, erfordern zusätzliche Schutzmaßnahmen, einschließlich Folgenabschätzungen, um eine Übermittlung aus der EU in ein Drittland gemäß den neuen EU-Standardvertragsklauseln zu rechtfertigen.

Darüber hinaus zielen die sich entwickelnden Datenschutzgesetze, Verordnungen und sonstigen Standards weltweit zunehmend auf den Schutz personenbezogener Daten ab. Aktuelle aufsichtsrechtliche Neuerungen, wie die Einführung des EU-Gesetzes über digitale Dienste und Aktualisierungen der Datenschutzrahmenwerke in verschiedenen Rechtsordnungen, haben zusätzliche Compliance-Anforderungen mit sich gebracht, insbesondere für Anbieter cloudbasierter Dienste, die mit personenbezogenen Daten umgehen. Diese Neuerungen erfordern mehr Transparenz hinsichtlich der Datenverarbeitung, striktere Berichtspflichten und umfangreichere Rechenschaftspflichten bei Datensicherheitsvorfällen.

Die sich ändernden Kriterien wirken sich auch auf die vorschriftsmäßige Nutzung neuer Technologien wie maschinelle Lernverfahren und künstliche Intelligenz aus. Angesichts der zunehmenden Verbreitung KI-gestützter Datenverarbeitung richtet sich das Augenmerk der Aufsichtsbehörden zunehmend auf die ethische Verwendung von Daten, eine engmaschigere Kontrolle automatisierter Entscheidungsprozesse und die Durchsetzung strengerer Einverständnisaufgaben für KI-gestützte Dienste.

Die Nichteinhaltung geltender Datenschutzgesetze durch den Konzern oder einen Subdienstleister bei der Verarbeitung personenbezogener Daten kann zu Risiken führen. Hier zu nennen sind unter anderem die obligatorische Offenlegung von Verstößen gegenüber betroffenen Personen, Kunden und

Datenschutzaufsichtsbehörden; Untersuchungen und Verwaltungsmaßnahmen durch Datenschutz-aufsichtsbehörden, wie die Anweisung, nicht konforme Datenverarbeitungstätigkeiten zu ändern oder einzustellen, einschließlich der Anweisung, den Einsatz nicht konformer Subdienstleister zu beenden; sowie potenzielle Schadensersatzforderungen durch Kunden und andere Personen, Vertragskündigungen und mögliche Geldbußen.

Darüber hinaus warnen das deutsche Bundesamt für Verfassungsschutz und Sicherheitsexperten weiterhin vor Risiken im Zusammenhang mit der weltweit zunehmenden Zahl von Cybersecurity-Angriffen, die darauf abzielen, Unternehmensdaten und personenbezogene Daten zu erlangen oder zu kompromittieren. Cyberbedrohungen wie Ransomware-Attacken und KI-generierte Übergriffe nehmen immer ausgefeiltere Formen an und nehmen in bislang unbekanntem Ausmaß sensible Unternehmens- und Kundendaten ins Visier.

Jedes dieser Ereignisse könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft, den Ruf oder die finanzielle Lage der Northern Data Group haben.

Die Northern Data Group hat Maßnahmen ergriffen, um die beschriebenen Risiken und negativen Auswirkungen anzugehen und zu mindern. So hat der Konzern beispielsweise interne Prozesse und Maßnahmen implementiert, um die geltenden Datenschutzanforderungen erfolgreich und in ausreichendem Maße erfüllen zu können. Weiterhin hat die Northern Data Group ein kompetentes und ressourcen-starkes internes IT-Team eingerichtet; überprüft kontinuierlich die bestehenden Konzernstandards und -richtlinien, um Änderungen der geltenden Gesetze und Vorschriften zu berücksichtigen, und verfolgt aktiv die rechtlichen Entwicklungen. Zudem hat der Konzern seine Rechts- und Compliance-Funktionen gestärkt und plant, im Jahr 2025 seine Risikobewertungsrahmenwerke zu optimieren, um sich besser auf die sich wandelnden regulatorischen Anforderungen und Herausforderungen in der Cyber-sicherheit einstellen zu können.

Compliance Risiken

Ethisches Verhalten – Risikoklassifizierung: moderat

Das weltweite Geschäft der Northern Data Group ist Risiken ausgesetzt, die mit unethischem Verhalten und der Nichteinhaltung von Richtlinien durch Beschäftigte, Partner und Dritte zusammenhängen.

Die Northern Data Group unterliegt Risiken und den damit verbundenen Konsequenzen unter anderem in den folgenden Bereichen: Nichteinhaltung der Konzernrichtlinien und Verstöße gegen Compliance-bezogene Regeln, Vorschriften und rechtliche Anforderungen - darunter Kartellrecht, Antikorruptions- und Antibe-stech-ungsgesetze in Deutschland, der US Foreign Corrupt Practices Act, der UK Bribery Act sowie andere internationale und lokale Gesetze, die korruptes Verhalten verbieten; unethisches und betrügerisches Verhalten, das zu Straf-anzeigen, Bußgeldern und Ansprüchen seitens betroffener Parteien führt, geheime Absprachen mit externen Dritten, sowie Betrug und Korruption.

Erhöhte aufsichtsrechtliche Kontrollen und Durchsetzungs-maßnahmen und weitere Entwicklungen in den Compliance-Anforderungen unterstreichen zusätzlich die Bedeutung eines robusten Geschäftsethik- und Compliance-Rahmenwerks für die Organisation. Globale Trends deuten darauf hin, dass die Behörden ihre Ermittlungstätigkeiten intensivieren und höhere Geldstra-fen für unternehmerisches Fehlverhalten verhängen. Ein proaktiver Risikominderungsansatz ist daher unabdingbar.

Jedes der genannten Ereignisse könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft, den Ruf oder die finanzielle Lage der Northern Data Group haben.

Die Northern Data Group hat Maßnahmen ergriffen, um die beschriebenen Risiken und negativen Auswirkungen anzugehen und zu mindern. So hat der Konzern beispielsweise Compliance-Richtlinien und -Verfahren eingeführt, um vor der Zusammenarbeit mit Dritten eine erweiterte Compliance-Due-Diligence-Prüfung durchzu-führen. Zudem wurden damit zusammenhängende Geschäftsprozesse verbessert, um potenzielle sowie weitere Verstöße in Zukunft zu verhindern. Um eine klarere ethische Kultur zu fördern, hat die Northern

Data Group ihre Ethik- und Compliance-Schulungsprogramme auf alle Ebenen der Organisation ausgeweitet. So sollen das Compliance-Bewusstsein und verantwortungsvolles Verhalten gestärkt werden. Der Konzern hat außerdem seine Hinweisgeberplattform „Northern Data – Speak up!“ weiterentwickelt, indem die Zugangsmöglichkeiten verbessert und Initiativen durchgeführt wurden, um die Bekanntheit der Plattform zu erhöhen. So wurde sichergestellt, dass alle unternehmensinternen und externen Stakeholder Bedenken zu ethischen und Compliance-Anliegen vertraulich und anonym melden können.

KI-Risiko – Risikoklassifizierung: niedrig

Für die Northern Data Group ergeben sich Risiken im Zusammenhang mit aufsichtsrechtlichen Entwicklungen zu KI, Datenschutzbelangen, ethischen Fragen und technischen Herausforderungen im Zuge der weiteren Verbreitung von KI-Anwendungen. Die Verordnung über künstliche Intelligenz der Europäischen Union, die im August 2024 in Kraft getreten ist, stellt ein Rahmenwerk für den sicheren und ethischen Einsatz von KI bereit. Gemäß dieser Verordnung werden KI-Systeme nach Risikostufe kategorisiert. Für Systeme mit hohem Risiko gelten strikte Auflagen, unter anderem Transparenzpflichten, robuste Dokumentationsanforderungen, menschliche Überwachung und die Verpflichtung zur Einhaltung ethischer Grundsätze.

Die Nichtbeachtung der rechtlichen Vorschriften der KI-Verordnung kann erhebliche Geldstrafen, Betriebsbeschränkungen und Reputationsschäden nach sich ziehen. Des Weiteren erhöhen neu aufkommende globale aufsichtsrechtliche Rahmenwerke zusätzlich die Komplexität des Umfelds, wodurch die Northern Data Group potenziellen Risiken in Form von Geldbußen, Ansprüchen durch Kunden und aufsichtsbehördlichen Ermittlungen ausgesetzt ist, sollten die KI-gestützten Dienstleistungen des Konzerns – unter anderem Cloud-Computing, maschinelles Lernen und Datenverarbeitung – die sich laufend weiterentwickelnden Standards nicht erfüllen.

Für das Jahr 2024 war dieses Risiko für den Konzern nicht als signifikant einzustufen. Dies kann sich jedoch in den kommenden Jahren ändern. Um diesen potenziellen Risiken proaktiv zu begegnen, wurden Experten im Bereich KI-Regulierung und Ethik engagiert. Zudem werden weiterhin die internen KI-Governance-Rahmenwerke, Risikobewertungsprozesse und Transparenzmaßnahmen in allen Projekten mit KI-Bezug gestärkt.

Finanzielle Risiken

Finanzierungsbedarf – Risikoklassifizierung: signifikant (Segmente: Peak Mining, Taiga Cloud und Ardent Data Centers)

Da die Northern Data Group attraktive Geschäftschancen ergreifen muss, wenn sie sich bieten, ist es möglich, dass sie verbindliche Verträge abschließt und Verpflichtungen für neue Projekte einght, bevor die erforderliche Finanzierung für deren Umsetzung sichergestellt wurde. In dieser Situation besteht das Risiko, dass der Konzern seinen Verpflichtungen aus diesen Verträgen nicht nachkommen kann und unter Umständen Wachstumschancen verpasst, wenn die Finanzierung nicht rechtzeitig gesichert werden kann. Die Northern Data Group sondiert laufend alternative Finanzierungskonzepte, unter anderem Partnerschaften und neue Finanzierungsinstrumente, um mehr Flexibilität hinsichtlich der rechtzeitigen Sicherung von Kapital für neue Projekte zu gewinnen.

Liquiditätsrisiken – Risikoklassifizierung: moderat

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Gefahr, dass die Northern Data Group ihren kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für den Fall, dass nicht genügend freier Cashflow erwirtschaftet wird, wäre der Konzern zur Deckung seines Finanzierungsbedarfs auf weitere Eigen- und/oder Fremdfinanzierung angewiesen. Sollte es nicht gelingen, eine ausreichende externe Finanzierung zu beschaffen, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Im Rahmen der Notierung der Aktien im Freiverkehr an der Börse München ist die Northern Data Group auch der Bewertung durch den Kapitalmarkt ausgesetzt. Insofern kann die Northern Data Group in ihrem

Geschäftsmodell hinsichtlich der über die Kapitalmärkte erreichbaren Finanzierung eingeschränkt sein. Um eine Zahlungsunfähigkeit oder einen nachhaltigen Imageschaden zu verhindern, ist das Geschäftsmodell der Northern Data Group darauf ausgerichtet, fortlaufend Mittelzuflüsse zu erzielen, die kontinuierlich anwachsen bzw. auflaufen oder als Basis für Wachstumsinvestitionen genutzt werden können.

Das operative Liquiditätsmanagement wird auf der Ebene der Muttergesellschaft koordiniert und erfolgt in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften weltweit. Im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten werden die Kryptowährungsbestände täglich liquidiert, um die Liquidität zu sichern und die erfolgreiche Entwicklung der geplanten Investitionen des Konzerns zu gewährleisten. Neben der jährlichen Forecast-Planung erfolgt die laufende Liquiditätsplanung auf wöchentlicher Basis mit dem Ziel, sicherzustellen, dass die Northern Data Group jederzeit auf ausreichende Reserven an liquiden Mitteln zugreifen kann. Auf diese Weise ließen sich die Schwankungen im Working Capital, die auf volatile Kryptowährungspreise sowie steigende Strompreise zurückzuführen sind, im Geschäftsjahr 2024 steuern. Hinzu kamen Maßnahmen zum Kostenmanagement wie die Drosselung der Produktion auf Anweisung des Betriebsleitungsteams. Kurz gefasst kann die Northern Data Group die mit dem Mining von Kryptowährungen verbundene direkte Kostenbasis effizienter in Phasen verwalten, in denen das Mining weniger profitabel ist oder sich der Bitcoin-Preis weniger vorteilhaft entwickelt.

Im November 2023 hat die Northern Data Group mit der Tether Group eine Fremdfinanzierungsfazilität in Höhe von EUR 575 Mio. abgeschlossen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts war diese vollständig in Anspruch genommen worden, einschließlich kapitalisierter Zinsen. Die Gesamtsumme belief sich folglich auf EUR 597 Mio. Diese Finanzierungsfazilität ist Teil der umfassenden Liquiditätsmanagementstrategie der Northern Data Group.

Zinsänderungsrisiko – Risikoklassifizierung: moderat

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die beizulegenden Zeitwerte oder zukünftigen Zinszahlungen für gegenwärtige und künftige finanzielle Verbindlichkeiten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken.

Im November 2023 hat die Northern Data Group mit der Tether Group eine Fremdfinanzierungsfazilität in Höhe von EUR 575 Mio. abgeschlossen. Einschließlich kapitalisierter Zinsen belief sich die Gesamtsumme im Jahr 2024 auf EUR 597 Mio. Diese Fazilität wird zu einem marktüblichen Zinssatz verzinst, der sich an den aktuellen Marktzinsen orientiert. Infolgedessen könnten Schwankungen der Marktzinsen dazu führen, dass die Northern Data Group höhere Zinsen für die Fazilität zahlen muss.

Der Konzern bewertete fortlaufend die Marktbedingungen und prüfte Chancen zur Absicherung seines Zins-Exposures, um die potenziellen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns in 2024 zu mindern.

Währungsrisiken – Risikoklassifizierung: niedrig

Einige Unternehmen der Northern Data Group befinden sich außerhalb des Euroraums. Der Konzern unterliegt einem Risiko aus der Umrechnung des Nettovermögens von Tochtergesellschaften in Fremdwährung in seine Berichtswährung, den Euro. Die Northern Data Group ist Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursänderungen ausgesetzt, wenn Geschäfte mit internationalen Vertragspartnern abgeschlossen werden und daraus zukünftige Zahlungsströme resultieren, die auf Fremdwährungen bzw. nicht auf die funktionale Währung des Konzerns lauten. Der Konzern ist in seiner Bilanz hauptsächlich Umrechnungsrisiken aus dem US-Dollar, dem kanadischen Dollar, der norwegischen Krone, dem Schweizer Franken, der schwedischen Krone und dem britischen Pfund ausgesetzt. Zur Verminderung des Währungsrisikos werden die Verträge der Northern Data Group so ausgestaltet, dass dem Konzern gegenüber zu erbringende Forderungen auf dieselbe Währung lauten, wie die vom Konzern zu erfüllenden Zahlungsverpflichtungen. Innerhalb der Northern Data Group erfolgt die Abwicklung der Geschäfte einschließlich konzerninterner Finanzierungen und

Investitionen vorwiegend in Euro und US-Dollar, um das Risiko von Währungsschwankungen zu begrenzen.

Eine hypothetische Veränderung des US-Dollarkurses zum Bilanzstichtag um +/- 5 Prozent würde zu einer theoretischen Veränderung des für 2025 prognostizierten EBITDA des Konzerns in Höhe von TEUR 4.411 führen, wobei die Wechselkursschwankung eine hypothetische Auswirkung auf den Umsatz in Höhe von TEUR 5.514 hätte.

Geänderte Einschätzung von Risiken nach dem Ende des Berichtszeitraums

Politische Veränderungen in den USA – Risikoklassifizierung: moderat

Für die Northern Data Group bestehen Risiken im Zusammenhang mit erheblichen politischen Veränderungen in den Vereinigten Staaten, insbesondere hinsichtlich einer protektionistischen Handelspolitik und Änderungen auf nationaler bzw. bundesstaatlicher Ebene bezüglich Regulierung von Technologie und Datenschutz. Diese politischen Veränderungen könnten zu zusätzlichen Kapital- und Betriebskosten für Standorte in den USA führen. Zudem könnte sich die Komplexität der regulatorischen Anforderungen und Compliance-Auflagen erhöhen, was sich wiederum auf den Betrieb und das Geschäftsmodell der Northern Data Group auswirken könnte, beispielsweise auf KI-gestützte Dienstleistungen und Datenschutzverfahren.

Angesichts des sich dynamisch entwickelnden Regulierungsumfelds in den USA im Hinblick auf KI und Datenschutz besteht das Risiko, dass bestehende und zukünftige Verträge, insbesondere im Segment Taiga Cloud, von gesetzlichen Veränderungen auf nationaler und bundesstaatlicher Ebene betroffen sein könnten. Solche Veränderungen könnten zusammen mit der erwarteten zunehmenden Divergenz zwischen nationalen Regularien in den USA und dem aufsichtsrechtlichen Regime der Europäischen Union zu Erhöhungen von Kosten und Komplexitäten führen, den Einsatz von Produkten verzögern sowie Anpassungen an Geschäftspraktiken

erfordern, um unterschiedlichen regulatorischen Verhältnissen gerecht zu werden.

Die Northern Data Group beobachtet diese Entwicklungen engmaschig und stellt fortlaufend die Anpassungsfähigkeit ihres Geschäfts und die Konformität mit neuen Gesetzesbestimmungen sicher. Es verbleibt jedoch ein Restrisiko, dass Veränderungen in der regulatorischen Landschaft nicht ausreichend frühzeitig vorhergesehen werden bzw. keine rechtzeitige Anpassung erfolgt, was sich erheblich auf den Betrieb, die Marktposition und die Umsatz- und Ertragslage des Konzerns auswirken könnte.

Gesamteinschätzung des Vorstands

In den vorangegangenen Abschnitten wurde über die wichtigsten Chancen und die wesentlichen Einzelrisiken berichtet. Die Gesamtrisikosituation der Northern Data AG setzt sich aus den Einzelrisiken aller Risikokategorien der Tochtergesellschaften, der Zentralbereiche und der Segmente zusammen.

Trotz dieser Risiken geht die Liquiditätsplanung der Northern Data Group für den Prognosezeitraum von einer ausgeglichenen Liquiditätslage und der Fortführung der Konzernaktivitäten aus. Dies setzt jedoch den Eintritt einer Reihe von Annahmen voraus, die der Liquiditätsplanung des Konzerns zugrunde liegen.

Da die Northern Data Group weiterhin einen erheblichen Teil ihrer Einnahmen aus dem Bitcoin-Mining erzielt, ist sie von der Entwicklung des Bitcoin-Preises, der Bitcoin-Hashrate und der damit verbundenen Entwicklung der Mining-Rentabilität abhängig.

2024 hatte das Bitcoin-Halving Auswirkungen auf die Mining-Einnahmen, die Rentabilität und die Cashflows. Diese Risiken wurden durch erhöhte Marktvolatilität und Entwicklungen der regulatorischen Anforderungen noch verschärft.

Zusätzlich zu den Investitionen im Jahr 2024 hat die Gruppe weitere Investitionen, insbesondere in Taiga Cloud und Ardent Data Centers, geplant und bereits eingeleitet. Die Gruppe arbeitet daran, eine Finanzierung für diese Vorhaben zu sichern – ergänzend zu dem Gesellschafter-darlehen, das im Jahr 2024 vollständig ausgeschöpft wurde. Das Gesellschafterdarlehen sieht eine Reihe von finanziellen Bedingungen (Covenants) vor, die zu verschiedenen Zeitpunkten einzuhalten sind. Die Erfüllung der Covenants hängt davon ab, dass die mit den Investitionen verbundenen wesentlichen Wachstumsannahmen, insbesondere im Segment Taiga Cloud, erfüllt werden. Trotz des enormen Umsatzwachstums im Jahr 2024 steht Taiga Cloud weiterhin vor erheblichen Unsicherheiten. So könnte es beispielsweise nicht möglich sein, Kundenverträge in dem geplanten Umfang abzuschließen oder daraus durchgängig profitable Einnahmen zu erzielen. Um

diese Unsicherheiten zu mindern, wurden im Jahr 2024 die Beschleunigung der Kundenakquise und die Diversifizierung der Einnahmequellen im Segment Taiga Cloud mit besonderem Nachdruck verfolgt.

Bei Nichteinhaltung der finanziellen Covenants wäre der Kreditgeber berechtigt, das Darlehen zu kündigen und die ausgezahlten Mittel zurückzufordern. In einem solchen Fall wäre die Northern Data Group unter den derzeitigen Bedingungen nicht in der Lage, den Darlehensbetrag direkt zurückzuzahlen, es sei denn, es könnten zum Beispiel andere Fremd- oder Eigenkapitalfinanzierungen realisiert oder Teile der erworbenen Hardware an Dritte verkauft werden. Des Weiteren wurden in 2024 Notfallpläne entwickelt, um alternative Finanzierungsoptionen und Strategien zur Monetarisierung von Vermögenswerten für den Fall auszuloten, dass die finanziellen Covenants nicht erfüllt werden.

Aussage des Vorstands zur Wirksamkeit der Governance-Systeme

Auf der Grundlage von Erkenntnissen aus externen und internen Bewertungen verbessern wir unser internes Kontrollsystem (IKS), unser Risikomanagementsystem (RMS) und unser Compliance-Management-System (CMS) kontinuierlich.²⁴

Prognose und künftige Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem aktualisierten Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2025 davon aus, dass die Weltwirtschaft in den Jahren 2025 und 2026 um 3,3 Prozent wachsen wird. Das Wirtschaftswachstum wird damit unter dem langfristigen Durchschnitt von 3,8 Prozent bleiben. Es wird erwartet, dass das Wirtschaftswachstum in den USA im Jahr 2025 2,7 Prozent erreichen wird. Im Euroraum wird mit einem Anstieg des Wachstums gerechnet, allerdings in einem langsameren Tempo als bisher angenommen, wobei die geopolitischen Spannungen weiterhin auf die Stimmung drücken.

²⁴ Diese Angaben sind nicht in der vertieften Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer enthalten.

In seinem Bericht vom Januar 2025 betonte der IWF, dass die mittelfristigen Risiken für die Basislinie nach unten tendieren, während der kurzfristige Ausblick durch unterschiedliche Risiken gekennzeichnet ist. Aufwärtsrisiken könnten das bereits robuste Wachstum in den Vereinigten Staaten kurzfristig ankurbeln, während die Risiken in anderen Ländern aufgrund der erhöhten politischen Unsicherheit nach unten tendieren. Durch die Politik verursachte Störungen der laufenden Disinflation könnten die Wende zur Lockerung der Geldpolitik unterbrechen, was sich auf die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen und die Finanzstabilität auswirken würde.

Der IWF-Bericht berücksichtigt die jüngsten Marktentwicklungen und die Auswirkungen der erhöhten handelspolitischen Unsicherheit. Diese wird als vorübergehend angenommen, wobei die Auswirkungen nach etwa einem Jahr nachlassen, verzichtet jedoch auf Annahmen über mögliche politische Änderungen, die derzeit öffentlich diskutiert werden. Die Preise für Energierohstoffe werden voraussichtlich im Jahr 2025 um 2,6 Prozent sinken, mehr als im Oktober 2024 angenommen. Eine Verschärfung protektionistischer Maßnahmen, beispielsweise in Form einer neuen Welle von Zöllen, könnte die Handelsspannungen verschärfen, die Investitionen senken, die Markteffizienz verringern, die Handelsströme verzerren und die Lieferketten unterbrechen.

Prognose Northern Data AG

Auf Basis der vorstehenden Annahmen geht das Management für das Geschäftsjahr 2025 aufgrund der höheren Umsätze aus Dienstleistungen an anderen Unternehmen der Northern Data Group von einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse aus. Die betrieblichen Aufwendungen werden voraussichtlich steigen und das EBITDA dürfte sich im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zu 2024 leicht verbessern.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Northern Data AG, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Northern Data AG, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Northern Data AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ meines Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts habe ich in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Mein Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der

im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden inhaltlich nicht geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die im Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

Meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich

weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Jahresabschlussprüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung

der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlange ich ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die

Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Stuttgart, 28. März 2025



Jürgen M. Liebhart
Wirtschaftsprüfer

